



Dorfzeitung

für die Gemeinde Frasdorf

Herausgeber: Heimat- und Kulturverein Frasdorf e.V. · www.hukv-frasdorf.de

26. Jahrgang

Juni 2020

Nummer 117



Foto: H. Rehberg

Liebe Leserinnen und Leser!

Nicht nur Marianne Steindlmüller, auch Josef Hollinger und Peter Freund gehen nach langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit als Bürgermeisterin bzw. als zweiter und dritter Bürgermeister in den Ruhestand. Man kann ohne Übertreibung sagen, „eine Ära geht zu Ende“.

Der Heimat- und Kulturverein als Herausgeber der Dorfzeitung bedankt sich ganz herzlich bei den drei Bürgermeistern für ihre Aufgeschlossenheit gegenüber Belangen der Ortskultur und der Heimatpflege und die besonders angenehme und freundschaftliche Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf weiterhin wertvolle Anregungen und wünschen für die Zukunft gute Gesundheit und Gottes Segen!

Ihr Heimat- und Kulturverein Frasdorf e. V.

Kommunalwahl 2020

Herzlichen Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer!

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei den vielen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern bedanken. Sie haben es uns möglich gemacht, die Kommunalwahl 2020 am 15. März 2020 und auch den weiteren Termin, die damit zusammenhängende Stichwahl des Landrats, ohne Komplikationen abzuwickeln.

Da zum Wahltermin bereits das all umfassende Thema Corona aktuell war und daher die Durchführung der Wahl bei manchen Kommunen durchaus mit Schwierigkeiten verbunden war, ist es für uns umso erfreulicher, dass wir Dank des großen Engagements unserer Bürger keine Probleme hatten und die Wahllokale mit ausreichend Personal besetzen konnten. Insofern konnte die Wahl problemlos durchgeführt werden und die doch sehr umfangreichen Tätigkeiten ordnungsgemäß abgewickelt werden.

Für Ihre Unterstützung nochmals vielen Dank!

*Cornelia Schenk, Wahlleiterin
Marianne Steindlmüller*

Ergebnis der Wahl des Gemeinderates am 15. März 2020

(jeweils Anzahl der gültigen Stimmen)

CSU: 4 Sitze

Domek-Rußwurm Christine	708
Voggenauer Franz	542
Baumgartner Lorenz	540
Voggenauer Benno jun.	528

Parteilose Wählergruppe Frasdorf: 6 Sitze

Enzinger Josef	1214
Richter Julian	961
Wollschlager Lorenz	804
Prankl Josef	773
Hamberger Lorenz	716
Buchauer Meike	592

Freie Wählergemeinschaft Wildenwart: 3 Sitze

Ramsl Michael jun.	605
Stocker Christian	597
Bohrer Georg jun.	574

Freie Wählergemeinschaft Umrathshausen: 2 Sitze

Stein Gabriele	589
Ofner Klaus	543

Bayernpartei: 1 Sitz

Wörndl Georg	499
--------------	-----

Aktuelles aus dem Rathaus

Neubau der Schulsporthalle schreitet voran

Nach Ausschreibung der Architektenleistungen und Fachplaner für den Neubau der Turnhalle schreiten die weiteren Planungen voran. Die Planungsgruppe Strasser aus Traunstein wird die Architektenleistung erbringen und die Fachplaner koordinieren. Der weitere Zeitplan wird sich so gestalten, dass in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat die Turnhalle geplant wird, so dass im November/Dezember ein Bauantrag im Landratsamt Rosenheim eingereicht werden kann. Die Ausschreibungen der Gewerke sollen über den Winter 2020/21 erfolgen. Im Frühjahr 2021 soll mit dem Bau der Schulsporthalle begonnen werden. Es wird mit einer Bauzeit von einem guten Jahr gerechnet, so dass die neue Schulsporthalle Mitte 2022 der Grundschule und den Bürgern zur Verfügung steht.

Zweckvereinbarung mit dem Markt Prien

zum Bau des Kinderhauses in Wildenwart abgeschlossen

Der Markt Prien am Chiemsee und die Gemeinde Frasdorf bauen zusammen ein 5-gruppiges Kinderhaus. Diese Zweckvereinbarung ist bayernweit Neuland, da es in Bayern diese Zusammenarbeit noch nicht gegeben hat. Die beiden Gemeinden werden in den kommenden Monaten mit Hochdruck an der Umsetzung des Kindergartenbaus arbeiten. Die beiden Gemeinden werden die Baukosten zu jeweils gleichen Teilen tragen und der Betrieb wird durch einen Träger erfolgen. Die weiteren Schritte sind: Durchführung Bauleitplanverfahren, Ausschreibungsverfahren des Architekten und der Fachplaner, Baugenehmigung des Kinderhauses, Ausschreibung der Gewerke und Ausschreibung des pädagogischen Konzepts der Einrichtung. Das Kinderhaus soll zum 01.09.2022 starten und die Kinder in Prien und Frasdorf betreuen.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Das Rathaus ist wieder „geöffnet“ und die Gemeindemitarbeiter erledigen alle Dienstleistungen wie gewohnt. Wir bitten Sie jedoch, um größere Wartezeiten bzw. Menschenansammlungen zu vermeiden, vorab einen Termin per Mail oder Telefon mit dem zuständigen Sachbearbeiter zu vereinbaren. Der öffentliche Zugang des Rathauses kann sich im Hinblick auf die weitere Entwicklung von Sars-CoV-2 ändern.

Wir bitten Sie, die Hinweise im Eingangsbereich zu beachten und immer ausreichend Abstand zu den Mitarbeitern und weiteren Personen im Rathaus zu halten.

Haushaltsplan 2020 und Finanzplan 2019-2022 beschlossen

Der Gemeinderat hat in der Aprilsitzung den Haushaltsplan sowie den Finanzplan beschlossen. In diesem Haushaltsplan sind im Verwaltungshaushalt 5,8 Millionen € und im Vermögenshaushalt 5,5 Millionen € veranschlagt. In der Sitzung betonte der Kämmerer Herr Oppacher, dass in diesem und in den kommenden Jahren starke Einnahmerückgänge bei der Gewebesteuer sowie bei der Einkommenssteuer entstehen werden. Die Gemeindeverwaltung wird sparsam und wirtschaftlich die zur Verfügung stehenden Finanzmittel einsetzen. Die Gemeinde hat jedoch eine sehr gute finanzielle Ausgangslage, so dass die großen Investitionen wie Schulsporthallenbau und Kinderhausbau in Wildenwart trotz dieser dramatischen Einnahmeausfälle verwirklicht werden können. Diese Aufträge werden in den kommenden Jahren der örtlichen Wirtschaft zur Verfügung stehen.

EINLADUNGEN

Für jeden Anlass!



RIEDER

Druckservice

Hallwanger Straße 2 · 83209 Prien
Tel. 08051-1511
www.rieder-druckservice.de

„Vergelt's Gott für alles“

Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

ich hätte mir als Bürgermeisterin der Gemeinde Frasdorf einen anderen Abschied gewünscht mit einem umfassenden und erfolgreichen Rückblick und einen innovativen und erfolgversprechenden Ausblick für die kommenden Jahre. Jetzt sind wir alle in der Situation „Corona“, die wir noch nie erlebt haben und wir wissen nicht, wie es in den kommenden Monaten oder vielleicht Jahren weitergehen wird. Das gewohnte öffentliche Leben ist zum Stillstand gekommen und viele Menschen haben Angst vor der ungewissen Zukunft. Wir „Frasdorfer“ müssen in dieser Zeit zusammenhalten, obwohl menschlich Distanz notwendig ist. Wir müssen den Schwachen helfen, unseren Mitmenschen ein offenes Ohr schenken, die in Quarantäne sind versorgen und vor allem die Menschlichkeit nicht verlieren. Wir haben jetzt alle ein „Ehrenamt“ an unserer Gesellschaft inne, dass unser Frasdorf, als Dorfgemeinschaft stärkt und nach Corona wieder zur gesellschaftlichen Lebensfreude erwacht.

Das Ehrenamt spielt in einer Gemeinde die wichtigste Rolle, da viele Menschen hunderte, wenn nicht sogar tausende Stunden für unser Dorfleben einbringen. In diesem Zuge möchte ich besonders unsere drei Dorffirewehren, die Tag und Nacht Einsatzbereit sind und uns Bürger immer auch in schwierigsten Zeiten zur Seite stehen, erwähnen. Egal ob die Hochwasserkatastrophen in dem letzten Jahrzehnt, das Schnee-Caos, die großen Brände der letzten Jahre oder die vielen zum Teil schweren Unfälle auf der Autobahn A8. Alle Anforderungen konnten immer durch größten Einsatz bewältigt werden.

Mit einem dringenden Appell bitte ich Jugendliche, oder Erwachsene Frauen und Männer in die aktive Feuerwehr einzutreten. Es werden dringend freiwillige Aktive bei den Feuerwehren benötigt, um diese wichtigen Aufgaben auch zukünftig bewältigen zu können.

Man spürt erst jetzt, was unsere örtlichen Vereine und die Ehrenamtlichen alles leisten. Auf einmal gibt es kein Fußballtraining, keinen festlich umrahmten Gottesdienst, kein Musikunterricht, keine Plattlerproben, keine Veranstaltung... Jetzt können wir spüren, was unsere Ehrenamtliche Tag für Tag in unserem gemeindlichen Zusammenleben alles leisten.

Persönlich erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang mit Anderen Herr Rupert Wörndl. Er hat die wichtige Aufgabe des Heimatpflegers und Archivars übernommen. Er ist Wegewart, Leaderbeauftragter und Vereinsvorsitzender des Heimat- und Kulturvereins. Eine unschätzbare wertvolle Person für Frasdorf.

Frau Claudia Mayrl ist Behindertenbeauftragte. Sie hat von Herr Ludwig Meier nach 15jähriger Amtszeit diese wichtige Aufgabe im letzten Jahr übernommen.

Herr Winfried Lackner, der das Amt des Seniorenbeauftragten aus gesundheitlichen Gründen nach 12 Jahren abgeben musste. Ein Ersatz wird vom neuen Gemeinderat bestimmt.

Frau Christine Domek-Rußwurm und Frau Anett Loth, die die Betreuung der Asylanten vor circa 5 Jahren gründeten und



Marianne Steindlmüller vor einem der neuen Ortsbegrüßungsschilder

(Foto H. Rehberg)

einen Helferkreis aufgebaut haben und versuchen auch weiterhin die neuen Mitbürger bestmöglich in die Gesellschaft zu integrieren.

Nicht vergessen möchte ich die Blumenfee, wie Sie respektvoll genannt wird. Wer kennt sie nicht, die Stettner Barbara. Die Pflege der Grünanlagen rund um das Rathaus und die Insel am westlichen und südlichen Ortseingang waren Ihr eine Herzensangelegenheit. Solange es Ihr irgendwie gesundheitlich möglich war, war Sie schon an den frühen Morgenstunden im Einsatz. Auch die Damen vom den Gartenbauvereinen tragen einen großen Teil für Blumenschmuck und Pflege an weiteren verschiedenen Orten in unserer Gemeinde bei.

Bei allen genannten und zusätzlich bei den vielen nicht erwähnten ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde möchte ich mich von ganzen Herzen bedanken. Dieses wichtige Engagement ist mit Verzicht auf Freizeit mit der Familie und Freunden verbunden. Mein Dank geht

auch an die Familienangehörigen, ohne deren Verständnis und Unterstützung wäre vieles nicht umsetzbar.

„Vergelt's Gott für alles“

Besonders bedanken will ich mich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus. Bei den Frauen der Kleinkindgruppe, Mittagsbetreuung, Schulbusfahrerinnen und Reinigungskräfte, sowie bei den Männern vom Bauhof für die hervorragende Arbeit und gute Zusammenarbeit. Bei meinem Geschäftsleiter Herrn Andreas Oppacher für die loyale und unkomplizierte Zusammenarbeit und die fachliche wertvolle Unterstützung bei meinen wichtigen Aufgaben.

Es war schön mit Euch zu arbeiten. Vergelt's Gott bei Allen.

Ich wünsche für die Zukunft mit meinem Nachfolger Herr Daniel Mair eine gute, konstruktive Zusammenarbeit und viel Freude bei den vielfältigen Aufgaben.

In den letzten zwölf Jahren wurden viele gemeindliche Projekte verwirklicht und dabei möchte ich besonders aufzählen: Rathausneubau, Weiterführung der Kanalisierung für über 4 Millionen €, Schaffung von Baugrundstücken für Einheimische. Modernisierung des Bauhofs und der Verwaltung, 3 Fördermaßnahmen für den Breitbandausbau, Einstig in die Städtebauförderung, Verwirklichung von Bushäuschen und Radwegen, Bau von 2 Kinderkrippen, Erweiterung und Umzug der Mittagsbetreuung in das alte Schulhaus, Digitalisierung der Schule, Auszeichnung und Umsetzung der Ökomodellregion, und noch vieles mehr! Wichtige Weichenstellungen für die neue Einfachturnhalle an der Grundschule in Frasdorf sowie der Kindertagesstätte mit Prien sind gestellt und werden von meinem Nachfolger, Herrn Daniel Mair mit dem neu gewählten Gemeinderat verwirklicht.

Bleiben Sie Gesund, alles Gute für die Zukunft.

Ihre Marianne Steindlmüller

Verabschiedung Bürgermeisterin und ausgeschiedene Gemeinderäte

„Du hast als Bürgermeisterin nur zwei Möglichkeiten: entweder musst du den Mund aufmachen, oder den Geldbeutel“. Zwölf Jahre stand Marianne Steindlmüller als erste Bürgermeisterin an der Spitze der Gemeinde Frasdorf, jetzt hinterlässt sie ihrem Nachfolger Daniel Mair ein geordnetes Haus und ein gut gefülltes Geldpolster. Bei der letzten Sitzung des Gemeinderates in der Lamstoahalle – drei Tage vor Ablauf der Wahlperiode – erledigte das Gremium noch ein paar offene Baustellen, darunter auch den Haushalt für das laufende Jahr. (wir berichten gesondert)

Nach dem grundlegenden Wechsel im Gemeinderat vor sechs Jahren, damals wurde mit sieben „Neuen“ der halbe Gemeinderat ausgetauscht, verlassen in diesem Jahr zusammen mit der Bürgermeisterin drei langjährige Räte – darunter die beiden stellvertretenden Bürgermeister - das Gremium. Sepp Hollinger kam als Nachrücker vor 25 Jahren in den Gemeinderat, er war während dieser Zeit in allen Ausschüssen tätig, lange Sprecher seiner Fraktion und in den letzten sechs Jahre war er als zweiter Bürgermeister der Stellvertreter der Rathauschefin. Peter Freund und Martin Wagner waren 18 Jahre Mitglied des Gemeinderates, beide wirkten viele Jahre im Bauausschuss mit. Martin Wagner war zusätzlich als Jugendbeauftragter tätig, Peter Freund vertrat die Gemeinde Frasdorf seit zwölf Jahren bei vielen Anlässen als dritter Bürgermeister.

Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller bedankte sich bei allen Gemeinderatsmitgliedern, der Verwaltung und allen Mitarbeitern für die gute und meist angenehme Zusammenarbeit, vor allem in den zwölf Jahren ihrer Bürgermeistertätigkeit.

Doch ihre Tätigkeit zum Wohle der Gemeinschaft reiche viel weiter zurück, berichtete der zweite Bürgermeister Sepp Hollinger, die Zahl ihrer Ehrenämter und Nebenbeschäftigungen sei Legion. „Leider können wir sie zurzeit nicht so ehren, wie wir es eigentlich wollten, wir werden das aber ganz bestimmt nachholen“. 1990 zog sie zusammen mit Gertraud Rieperinger als erste Frau für die Frasdorfer Frauenliste in den bis dahin von Männern bestimmten Gemeinderat ein, seit 1996 war sie für die CSU im Gremium in allen Ausschüssen der Gemeinde tätig. Die letzten zwölf Jahre führte sie die Gemeinde als erste Bürgermeisterin in der Geschichte Frasdorfs. 30 Jahre führte sie die Aufgaben der Ortsweisenrätin und Betreuungshelferin der Gemeinde. Von 1990 bis 2020 war sie im Kreistag als Anwältin für die Gemeinden, davon einige Jahre in der Vorstandschaft des Bayerischen Gemeindetags. Sechs Jahre war sie als stellvertretende Landrätin für den Landkreis tätig und Mitglied im Kreisausschuss. Sie arbeitete im Mittelschulverband mit, war bei der Leadergruppe Chiemgauer Seenplatte, sie war Verbandsrätin der Müllverbrennungsanlage Burgkirchen und im Aufsichtsrat der Bürgerenergie Chiemgau, sie war Stiftungsrätin in der Umwelt- Kultur- und Sozialstiftung Landkreis Rosenheim und Verbandsrätin der Sparkasse Rosenheim. Daneben engagierte sie sich noch im Rechtswesen: acht Jahre war sie Schöfkin am Jugendgericht in Traunstein, 25 Jahre ehrenamtliche Richterin am Bayerischen Verwaltungsgericht und 20 Jahre ehrenamtliche Richterin am Bayerischen Landessozialgericht. Vier Jahre war sie im Musterungsausschuss, bis diese Aufgabe an die Kreiswehrrersatzämter übertragen wurde und von 1996 bis zur Auflösung der Wehrpflicht im Ausschuss für Kriegsdienstverweigerer.



v.l. Josef Hollinger, Marianne Steindlmüller, Martin Wagner, Peter Freund

„Kaum zu glauben, dass bei dieser Vielzahl der politischen Ehrenämter noch Zeit für Familie und Hobbys blieb“. Seit dem Bau der Lamstoahalle durch den Trachtenverein half sie dem Verein als verantwortliche Hallenwirtin mit bei der Nutzung und Bewirtschaftung der Halle. Bei allen Veranstaltungen des Trachtenvereins war es ihr keine Pflicht, sondern stets ein Bedürfnis aktiv mit dabei zu sein. Für dieses Engagement wurde sie mit allen Ehrenzeichen des Vereins ausgezeichnet, ebenso bei den Schützen. Entspannung findet sie bei den Schiessabenden der Thomasschützen, zahllose Preise und Urkunden fanden ihren Weg nach Walkerting, egal ob mit dem Luftgewehr oder der Pistole. Schließlich ist sie noch Fahnenmutter bei der Krieger- und Soldatenkameradschaft Frasdorf.

Sepp Hollinger nannte ihre Amtszeit einen Glücksfall für Frasdorf, die von Neubauten und Restaurierungen geprägt gewesen sei. Nach ihrer Amtsübernahme folgten der Bau und der Umzug ins neue Rathaus, neue Mitarbeiter in leitender Position mussten gefunden und eingearbeitet werden. Mehrere neue Baugebiete in allen Gemeindeteilen sorgten dafür, dass junge Familien im Ort blieben, das Bauen und der Straßenerhalt blieben eine Dauerbeschäftigung im Rathaus. Die katastrophale Staatsstraße S2093 nach Wildenwart wurde ausgebaut, die Kindertagesstätte in Frasdorf wurde weiter ausgebaut, das Musikhäusl in Wildenwart und der Dösdorfer Steg folgten in jüngster Vergangenheit. Mit dem Konzept „Frasdorf 2030“ stellte sie - zusammen mit dem Gremium – am Ratstisch - die Weichen für die kommenden Jahre in der Gemeinde. Als nächste Großprojekte sind bereits der Bau der neuen Schulturnhalle in Frasdorf und des neuen Kinderhauses am Kirchnergerl von Wildenwart in Vorbereitung. Lediglich den Bau und die Fertigstellung der Autobahn A8 konnte sie in ihrer aktiven Zeit nicht mehr verwirklichen. Dieses Mammutprojekt hinterlässt sie ihrem Nachfolger Daniel Mair.

Text und Foto: H. Rehberg



Euer Ausflugsziel im Chiemgau

Biergarten unter Kastanienbäumen in ruhiger Lage.
Einmaliger Panoramablick auf die Aschauer Berge und das Priental

Frühstück – Brotzeit – Kaffee & Kuchen – Eisbecher
Spielplatz & Tierpark mit Streichelzoo



Cafe Patli - 83229 Aschau im Chiemgau - Höhenberg 3 - 08052 90740

Bürgermeister Daniel Mair

Liebe Frasdorferinnen, liebe Frasdorfer,
 an dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen für den enormen Vertrauensvorschuss den Sie mir bei der Bürgermeisterwahl entgegengebracht haben bedanken. Obwohl es keinen Gegenkandidaten gegeben hat, hätte ich niemals mit einem so großartigen Wahlergebnis von 90,4 % gerechnet. Dieses Wahlergebnis gibt mir nochmals einen zusätzlichen Ansporn, mich mit voller Kraft in meine neue Aufgabe einzubringen.

Gemeinsam mit dem neugewählten Gemeinderat starten wir mit der konstituierenden Sitzung am 12.05.2020 in die neue Amtszeit. Ich freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit und bin mir sicher, dass wir gemeinsam zum Wohle der Frasdorfer Bürgerinnen und Bürger die richtigen Entscheidungen treffen werden.

Ganz besonders möchte ich mich auch bei den zahlreichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sowie den Mitarbeitern der Verwaltung bedanken, die auch dieses mal trotz der schwierigen Bedingungen die Abwicklung der Kommunalwahlen 2020 in gewohnt professioneller Weise durchgeführt haben.



Daniel Mair mit Marianne Steindlmüller vor dem Rathaus

Meiner Vorgängerin Marianne Steindlmüller wünsche ich für Ihren wohlverdienten „Un-ruhestand“ alles Gute und vor allem Gesundheit. Sobald die „Coronasituation“ es zulässt, werden wir Frau Steindlmüller, sowie die ausscheidenden Gemeinderäte Josef Hollinger, Peter Freund und Martin Wagner noch offiziell in einem feierlichen Rahmen verabschieden. Bereits jetzt möchte ich jedoch im Namen der Gemeinde Frasdorf für die geleistete Arbeit meinen Dank aussprechen. Ich befinde mich in der glücklichen Lage eine sehr gut aufgestellte Gemeinde zu übernehmen. Es wurden viele richtungsweisende Projekte beschlossen und teilweise bereits begonnen, die nun fortgeführt bzw. zu Ende gebracht werden müssen.

Die aktuelle Situation fordert uns alle in nicht gekannter Weise. Hier zeigt sich deutlich, dass die „Dorfgemeinschaft“ in Frasdorf funktioniert. Es haben sich z. B. unverzüglich Helferinnen und Helfer gefunden, die einen Einkaufsservice organisiert haben. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlich tätigen bedanken. Ich hoffe dass sich die Situation in den kommenden Wochen so weit stabilisiert, dass wir langsam wieder zur Normalität zurückkehren können. Bis dahin heißt es durchhalten und vor allem gesund bleiben.

Ihr Daniel Mair, Erster Bürgermeister

Bäume als Abschiedsgeschenk



Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller mit ihren Männern vom Bauhof Josef Schäffer (links) und Peter Bauer (rechts) vor dem Feuerwehrhaus in Wildenwart

„Zwölf Jahre als Bürgermeisterin im Amt, ergibt zwölf Bäume für die Gemeinde Frasdorf“. Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller scheidet am 30. April nach zwei Amtsperioden aus dem aktiven Dienst aus. Als kleines Dankeschön an alle Gemeindebürger hat sie für jedes einzelne ihrer Bürgermeisterjahre einen Baum gestiftet. Jetzt ist sie mit den Männern des Bauhofes im ganzen Gemeindegebiet unterwegs und pflanzt dieses Dutzend Bäume auf den öffentlichen Flächen. Am Regenrückhaltebecken von Umrathshausen werden künftig zwei Birnbäume und eine Vogelkirsche stehen, am Kindergarten in Frasdorf zwei Apfelbäume und am Wildenwarter Feuerwehrhaus ein Bergahorn als Ersatz für die bisherige Kastanie. Weitere Standplätze fanden sich in Umrathshausen in der Humpretstrasse und am Frasdorfer Schwimmbad.

Zusammen mit dem Verantwortlichen aus dem Landratsamt überprüfte Bauhofleiter Josef Schäffer den Zustand der gemeindlichen Bäume und suchte gleichzeitig geeignete Standplätze für die neuen zwölf Bäume der Bürgermeisterin. Parallel zur Baumpflanzaktion werden die gemeindlichen Grünflächen an den Radwegen auf Anraten des Kreisfachberaters für Gartenkultur und Landespflege mit einem Blumenwiesensaatgut bienengerecht aufgewertet. Als Ersatz für die bestehende dürre Fichtenhecke am Schwimmbad wurden 20 Meter Wildsträucherhecke aus Hartriegel, Kornelkirsche, Pfaffenhütchen und Schneeball eingesetzt.

Text und Foto: H. Rehberg

Steuerberater



Peter Hoesch Dipl. Finanzwirt (FH)

Kanzleianschrift:
 83229 Aschau i.Chiemgau, Kampenwandstr. 77c
 Tel.: 08052 9517 99 0 Fax: 08052 9517 9950
 Mail: kanzlei@stb-hoesch.de

Hausbriefkasten: Frasdorf, Laiming 1,
 gleich neben dem Irmgärtchen

Terminabsagen wegen Corona

In diesem Jahr gibt es im Sommer keine Linden-, Dorf- und Weinfeste in Frasdorf, keine Dorffeste in Umrathshausen und keine Waldfeste in Wildenwart. Der zehnte Frasdorfer Trachtenmarkt sowie alle Preisplattln und das Sechs- Vereine-Preisplattln in der Lamstoahalle sind abgesagt. Die Ausstellungsvorhaben des Heimat- und Kulturvereins in der Alten Schule sind abgesagt, die beiden Museen bleiben über den Sommer hinweg geschlossen. Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller erklärte, dass die Corona-Vorgaben der bayerischen Staatsregierung bei einer Dienstbesprechung der Gemeindeverwaltung im Frasdorfer Rathaus für die Gemeinde Frasdorf umgesetzt wurden. Von dieser Maßnahme sind bis einschließlich 31. August im Gemeindebereich die Veranstaltungen aller Vereine und Gruppierungen betroffen, bei denen viele Menschen zusammenkommen könnten. Die Bier- und Weinfeste der beiden Trachtenvereine von Frasdorf und Wildenwart, der drei Feuerwehren von Frasdorf, Umrathshausen und Wildenwart, sowie alle Frühschoppenveranstaltungen der Veteranenvereine und der kirchlichen Gremien finden in diesem Sommer nicht statt. Abgesagt sind alle Sonnwend- und Johannfeuer sowie die Preisschafkopfrennen im Gemeindebereich. Auch alle Vereinsausflüge fallen in diesem Jahr Corona zum Opfer. „Es ist klar, dass wir von dieser Maßnahme nicht begeistert sein können“, waren sich die betroffenen Vereinsvorstände einig, „aber die Gesundheit der Gemeindebürger und Gäste unserer Veranstaltungen hat absoluten Vorrang vor unseren Interessen“. Für die kleinen Vereine, wie Veteranen und Schützen stellen die alljährlichen Frühschoppen und Bierfeste in der Regel die einzige Einnahmequelle dar, „aber ein Jahr müssen wir halt von unseren Reserven zehren und wir werden wohl ohne Einnahmen auskommen können“. Da auch die Ausgaben in diesem Jahr weitgehend wegfallen - schließlich finden keine regionalen Treffen der Vereine statt - werden die kleineren Vereine wohl mit einem blauen Auge davon kommen. Anders sieht es bereits bei den beiden Trachtenvereinen aus: Die „Lamstoana Frasdorf“ haben mit der Lamstoahalle einen wirtschaftlichen Betrieb, der seine Kosten verursacht, egal ob die Halle genutzt wird oder leer steht. Die laufenden Kosten für den Wirtschaftsbetrieb laufen weiter.

Der Wegfall der großen Dorffeste stellt damit einen großen Verlust für die Vereinskasse dar. Bei den „Lustigen Wildenwartern“ stellen die beiden Waldfeste die Grundlage der Einnahmen und die damit verbundenen Möglichkeiten dar. Beide Vereinsvorstände bedauern es, dass in diesem Jahr keine Kinder an die Trachtensache herangeführt werden können. „Wenn sie nicht frühzeitig zu den Plattlerproben können, haben sie auch später keinen Spaß daran. Damit bricht uns ein ganzer Jahrgang an Nachwuchs weg“. Ohne die Vergleichsplattln auf regionaler und überregionaler Ebene falle auch das wichtige „über den Zaun schauen weg“.

Die überregionalen Veranstaltungen der Trachtler, wie die 69. Gauwallfahrt am 21. Mai nach Raiten, die 100-jährigen Gründungsfeste in Grassau am 21. Mai, Marquartstein am 28. Juni und Übersee am 5. Juli und das 84. Gaufest des Chiemgau-Alpenverbands mit all seinen Veranstaltungen in Schleching vom 22. Juli bis 2. August fallen alle in die Corona-Verbotszeit. Ebenso entfallen die Veranstaltungen der Schützenvereine im Schützengau Chiemgau-Prien, die großen Veranstaltungen, wie der Patronatstag der Gebirgsschützen, die Feuerwehrjubiläumfeste in der Region und das Bezirkstreffen der Interessengemeinschaft (IG Rosenheim) der Krieger-, Veteranenvereine und Soldatenkameradschaften im Landkreis Rosenheim in Prutting am 31. Mai. Über die Theatervorstellungen der Trachtenvereine von Frasdorf und Wildenwart im Herbst ist noch nicht endgültig entschieden.

H. Rehberg

Ökomodellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein

Exkursion zur Initiative Biokalb Oberland

Am 21.02.2020 unternahm die Öko-Modellregion (ÖMR) Hochries-Kampenwand-Wendelstein ihre erste Exkursion mit über 50 Teilnehmern/Innen. Ziel war der Betrieb Stürzer von der Initiative Biokalb Oberland in der Nachbar ÖMR Miesbacher Oberland.

Von Törwang aus fuhr ein Bus zum Betrieb der Familie Stürzer nach Warngau. Im Bus hatten die interessierten Landwirte/Innen bereits Gelegenheit die beiden Projektmanagerinnen der ÖMR, Irmi Prankl und Steffi Adeili kennenzulernen, sowie über die aktuelle Lage der Kälbervermarktung und der Landwirtschaft zu diskutieren.



Am Hairerhof angekommen stellten Albert und Marina Stürzer zunächst ihren Betrieb vor und erzählten, warum die Initiative Biokalb Oberland gegründet wurde. So war für die 11 Landwirte aus dem Landkreis Miesbach ausschlaggebend, dass sie als Milchviehalter nicht nachvollziehen konnten, wo die eigenen Kälber gemästet und geschlachtet werden, sobald sie den eigenen Betrieb verlassen haben. Hinzu kam noch der steigende Druck des Viehmarkts in Miesbach, der keine behornten Kälber mehr annehmen wollte. Dies veranlasste die Demeter-Landwirte dazu, die Vermarktung ihrer Kälber selbst in die Hand zu nehmen. Mittlerweile haben sich aus den 11 Betrieben zwei Betriebe auf die Mast spezialisiert. Frau Weingand, Landwirtin eines Mastbetriebes erklärte den interessierten Zuhörern wie die Mast der Kälber, die Schlachtung und die Vermarktung der Fleischpakete abläuft. So werden mittlerweile Fleischpakete und Edelteile erfolgreich ab Hof vermarktet.

Das Besondere an der Initiative Biokalb Oberland ist nicht nur die erfolgreiche Vermarktungsstrategie, die tiergerechte Haltung und die stressarme Schlachtung, sondern auch das wertschätzende Miteinander unter den Landwirten. So geht es bei der Abrechnung zwischen den Betrieben nicht um jeden Cent. Den Betrieben ist auch wichtig zu wissen, dass die eigenen Tiere weiterhin in guten Händen sind.

Für die ÖMR Hochries-Kampenwand-Wendelstein war die Exkursion ein voller Erfolg: Die Initiative Biokalb Oberland motivierte viele Teilnehmer/Innen für die Umsetzung eines ähnlichen Projektes und eine Gruppe von Landwirt/Innen will zusammen mit der ÖMR aktiv am Thema Rindfleischvermarktung arbeiten. Der Termin für das erste Treffen der Arbeitsgruppe (Bio-) Rindfleischvermarktung steht bereits fest.

Die ÖMR Hochries-Kampenwand-Wendelstein bedankt sich im Namen des Projektmanagements und aller teilnehmenden Landwirte/Innen nochmal ganz herzlich bei der Familie Stürzer und der Initiative Biokalb Oberland sowie bei Frau Stiller von der ÖMR Miesbacher Oberland für den inspirierenden Nachmittag!

Text und Foto: S. Adeili

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Im Juni 2020

Frau Ursula Köhler	zum 85. Geburtstag
Frau Sigrid Drexel	zum 85. Geburtstag
Herrn Rudolf Künstner	zum 80. Geburtstag

Im Juli 2020

Herrn Peter Borchardt	zum 80. Geburtstag
Frau Christine Meyer	zum 80. Geburtstag
Frau Otilie Neumayr	zum 80. Geburtstag
Herrn Georg Voggenauer	zum 80. Geburtstag

Im August 2020

Frau Josephine Lang	zum 80. Geburtstag
---------------------	--------------------

Zum Ehejubiläum

Im August 2020

- Den Eheleuten **Maria und Johann Tiefenthaler**
zum 50. Ehejubiläum
- Den Eheleuten **Ilse und Heinrich Bachschneider**
zum 50. Ehejubiläum
- Den Eheleuten **Christina und Jakob Wörndl**
zum 50. Ehejubiläum

Bitte beachten:

Es werden aufgrund gesetzlicher Vorschriften (BMG) und aus datenschutzrechtlichen Gründen (EU-DSGVO) nur noch Geburtstage ab dem 80. Lebensjahr alle 5 Jahre und ab dem 100. Lebensjahr alle Jahre mitgeteilt.

Ferienprogramm 2020

Liebe Frasdorferinnen und Frasdorfer,

Trotz der Corona Krise sind wir guten Mutes auch dieses Jahr wieder ein buntes Sommerferienprogramm durchführen zu können. Gerade in dieser schwierigen Zeit mit den erheblichen Einschränkungen für Familien mit Kindern möchte die Gemeinde Frasdorf mit Ihrer Hilfe ein attraktives Programm auf die Beine stellen, auf das sich alle freuen können.

Um wieder ein vielseitiges und spannendes Programm zu erstellen, benötigen wir wieder Helfer und Organisatoren von Ferienaktionen. Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Falls Sie Anregungen haben oder eine Aktion planen, bitten wir Sie diese bis spätestens 05. Juni 2020 bei der Gemeinde Frasdorf anzumelden.

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an:

Sandra Grünert

Tel.: 08052-179625, www.frasdorf.de

Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihr Engagement und freuen uns auf Ihren Beitrag zum Ferienprogramm 2020!

Sandra Grünert

Verabschiedung des Seniorenbeauftragten

„Nach zwölf Jahren und ungezählten Stunden Arbeit ist jetzt Schluss“, verabschiedete sich der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Frasdorf Winfried Lackner in den Ruhestand. Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller bedankte sich für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement, das weit über die Seniorenarbeit in der Gemeinde Frasdorf hinausging mit einem Geschenk der Gemeinde. Seine exzellenten Verbindungen und Kontakte zu Behörden und Institutionen im Landkreis und der Region machten es ihm möglich – so ganz nebenbei – über die Seniorenarbeit hinaus auch noch als Behördenpatte für Frasdorfer Jugendliche und die Asylbewerber in der Gemeinde tätig zu sein. Bei der „Aktion für das Leben“ wirkte er im Programm „Jugend in Arbeit“ mit und begleitete in einem Dutzend Jahre einige Frasdorfer Jugendliche von der Berufsfindung und Berufswahl bis hin zum Abschluss ihrer Ausbildung. Winfried Lackner bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde in den vergangenen zwölf Jahren: „Die Zeit ist wie im Flug vergangen, aber jetzt sind die jungen Senioren dran“. Er werde gerne weiter mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn er denn gefragt werde.

Text und Foto: H. Rehberg



Winfried Lackner mit Bürgermeisterin Steindlmüller

FTT

FENSTER & TÜREN-TEAM

„wir halten. was andere versprechen“

IHR FACHBETRIEB FÜR:

- ✓ FENSTER
- ✓ HAUSTÜREN
- ✓ INNENTÜREN
- ✓ WINTERGÄRTEN
- ✓ BODENBELÄGE
- ✓ SONNENSCHUTZ
- ✓ PLANUNGEN

Wir beraten, planen, liefern und montieren in erstklassiger Qualität!

ENZINGER JOSEF
 DIPL. ING. (FH) HÖLZTECHNIK
 STELZENBERG 5
 83112 FRASDORF
josef.enzinger@gmx.net

TEL. 08052/957099-7
 FAX 08052/957099-8
 MOB. 0160/90318627

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf



RUPERT BUCHAUER

E-WERK & ELEKTROTECHNIK

IHR REGIONALER STROMVERSORGER
Jetzt Wechseln!



OBERPRIENMÜHLE 3 ≈ 83112 FRASDORF

Telefon: 08052/4978 ≈ Fax: 08052/909470
E-Mail: e-werk.buchauer@freenet.de
Internet: www.e-werk-buchauer.de

 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf



„Das Toilettenpapierregal ist wieder voll“

E EDEKA Waltner

Frasdorf · Hauptstraße · Ecke Simsseestraße
Telefon 08052 956744



Wir lieben Lebensmittel.

Wir **suchen** ein **Haus mit 2 Wohnungen**, je ca. 90 qm Wohnfläche, im Raum Frasdorf. Wir das sind zwei Buben, 5 Jahre alt, eine Mama und die dazugehörigen Großeltern. Ein Garten sollte auf jeden Fall auch dabei sein. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Tel.-Nr. 0160 / 188 08 06 oder 0 80 52 - 957 20 30.

frisch & regional
www.irmgaertchen.de



Irmgärtchen®
Die Gemüsegärtnerei anerkannt biologischer Anbau
Meisterbetrieb



Qualität, die man schmeckt!

**Bio-Gemüse
Bio-Pflanzerl
Bio-Laden**

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag & Freitag
09.00 - 12.30 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 12.30 Uhr

 Jeden Freitag Vormittag auf dem Priener Wochenmarkt

Auf Ihren Besuch freuen sich Irmgard Auer & Team

Laiming 9 · 83112 Frasdorf · Tel. 08052 / 90 94 28

 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Seit über 40 Jahren
Ihr zuverlässiger Partner für Drucksachen & Stempel

RIEDER
Druckservice GMBH

Hallwanger Str. 2
83209 Prien a. Ch.
Tel. 0 80 51 - 15 11



ERLEBEN SIE IHR NEUES WOHNGEFÜHL!

- Raum- und Fassadengestaltung
- Dekorative Maltechnik
- Beschriftungen
- Stuckgestaltung
- Baubiologische Anstriche
- Holzschutzarbeiten
- Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Filigrandecken spachteln
- Schimmelsanierung
- Hagelschäden

INDIVIDUELLE BERATUNG UND SERVICE!



Josef Bauer

Maler- und Lackierermeister

Zinnkopfstr. 16
83229 Aschau im Chiemgau

Tel. 0 80 52 28 84 oder 95 15 33
Fax 0 80 52 95 66 98
Mobil: 0152 09 45 77 66

Web: www.malerbetrieb-josefbauer.de
eMail: aschau@malerbetrieb-josefbauer.de

Ein Bienenhaus für Frasdorf und Aschau

Die Gemeinde Frasdorf aus der Leader-Region Chiemgauer-Seenplatte und die Gemeinde Aschau aus der Leader-Region Chiemgauer Alpen haben sich zu einem Kooperationsprojekt zusammengetan und errichten am Sagbergparkplatz einen Lehrbienenstand mit Vereinsraum. Der in Aschau ansässige Imkerverein Aschau-Frasdorf und der Obst- u. Gartenbauverein aus Frasdorf werden die Räumlichkeiten des Lehrbienenstandes und den zugehörigen Außenbereich gemeinsam nutzen. Die Gemeinden Aschau und Frasdorf schaffen mit dem LEADER-Projekt ideale Voraussetzungen, um das Vereinsleben aktiv zu halten und neue Angebote aufzubauen,

und erhielten nun die Förderzusage für das Projekt. Frasdorfs Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller präsentierte gemeinsam mit Aschaus 3. Bürgermeisterin Monika Schmid und Vertretern der beteiligten Vereine den Zuwendungsbescheid. Das Projekt wird mit über 81.000 Euro gefördert, den verbleibenden Rest teilen sich die Gemeinden Frasdorf und Aschau.

Die Vorstandschaft des Imkervereins Frasdorf-Aschau hatte die Initiative ergriffen und sich stark in die Planungen für einen Lehrbienenstand mit einem Schulungsraum, einem Raum für die Bienenkästen und einem Raum für die Honiggewinnung eingebracht. Während der Planungsphase kamen Anregungen von den Bienenfreunden, das Objekt nicht nur für die Imkerfortbildungen zu nutzen, sondern auch für weitere artverwandte Bereiche wie Arten- und Naturschutz, umweltbewusste Landwirtschaft oder naturnahe Gärten zu öffnen. Diese Idee nahmen die Gemeinden und die Imker auf. Mit dem Obst- und Gartenbauverein aus Frasdorf wurde ein idealer zweiter Nutzer gefunden.



Im Zeichen der Corona-Abstände: die beiden Vorsitzenden des Imkervereins Frasdorf-Aschau Christian Voggenauer (hinten links) und Michael Herden (hinten rechts), die Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Frasdorf Anneliese Dillersberger (vorne links) und die dritte Bürgermeisterin von Aschau Monika Schmid (vorne rechts) zusammen mit Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller am Bauplatz des künftigen Lehrbienenstands am Frasdorfer Sagbergparkplatz

Der Standort mit zugehörigem Außengelände ist ideal für die Belange beider Vereine. Die künftigen Bewohnerinnen der Bienenstöcke haben rundum weite Wiesen- und Waldflächen. Der Außenbereich wird insektenfreundlich bepflanzt. Künftig sollen Führungen, Informationsveranstaltungen und Kurse für Imker und Gartler, aber auch für Kindergärten und Schulen und interessierte Bürgerinnen und Bürger angeboten werden.

„Die meisten Leute haben wenig bis keine Ahnung davon, wie wichtig die Bienen für den Menschen, für seine Kulturpflanzen und damit für seine Ernährung sind.“

Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass den Menschen der Zusammenhang wieder bewusst wird und das Leben der Bienen nicht durch Spritzmittel, durch häufiges Rasenmähen und durch das Anlegen von Steingärten unmöglich gemacht wird“, so der Vorsitzende Michael Herden.

Die Imkervereine spalteten sich am Anfang der 20. Jahrhunderts von den Gartenbauvereinen ab. Durch die gemeinsame Nutzung werden Imker und Gärtner wieder an einen Tisch zusammengebracht. „Obstbaumschnitt und Befruchtung sollen nicht mehr getrennt gesehen werden“, so Michael Herden beim Ortstermin in Frasdorf.

Text und Foto: H. Rehberg

Redaktionsschluss
für die Herbstausgabe
(erscheint zum 1. September 2020)
1. August 2020

Unser Ladengeschäft ist wieder geöffnet.

Für Bestellungen, Aufträge und Sofortkäufe erreichen Sie uns
Montag – Freitag von 7 – 12 und 14 – 18 Uhr.
Mittwochnachmittag und Samstag geschlossen.



ELEKTRO LANGL

Prien am Chiemsee

Elektroinstallation für Neubauten und Renovierungen

Reparaturservice vor Ort
durch unseren Kundendienstmonteur

Lichtberatung für Gewerbe und Privat

Verkauf und Montage von Groß- und Einbaugeräten

Namhafte Partner

Elektro Langl GmbH
Am Mühlbach 2
83209 Prien am Chiemsee

Telefon: 0 80 51-43 50
Fax: 0 80 51-96 47 129
info@elektro-langl.de

Einweihung des Dösdorfer Steges

„Brücken verbinden - hier die beiden Ufer der Prien - voneinander Getrenntes kann leichter zueinander finden“, so Pfarrerin Betina Heckner bei der Segnung der neuen Brücke über die Prien bei Dösdorf. Zusammen mit Pfarrer Paul Janßen stellte sie das Bauwerk und alle, die es künftig nutzen werden unter den Schutz des Herrn. Die Anwohner von beiden Seiten des Flusses aus Dösdorf und Öd kamen zur Brückensegnung, dazu die Touristiker aus Aschau, Frasdorf und Prien. Dr. Heinrich Wrede stiftete die Brückenfigur – einen eisernen Engel.

Sieben Jahre nach der Sperrung des Dösdorfer Steges über die Prien und der damit verbundenen Unterbrechung des „Grenzenlos Wanderweges“ zwischen Aschau und Wildenwart ist die Lücke endlich wieder geschlossen. Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller bedankte sich bei allen, die mit ihrer Arbeit und viel Beharrlichkeit zum Erfolg des Vorhabens beigetragen haben. „Was lange währt, wird endlich gut. Wir haben eine sehr schöne Brücke bekommen. 14 Tonnen Stahl wurden für das stählerne Bauwerk gebraucht, in dreieinhalb Metern Höhe überquert es künftig die Prien. Die Spannweite der Brücke beträgt 22 Meter. Damit kann in der Frasdorfer Gemeindeverwaltung ein wichtiges Kapitel abgeschlossen werden. Im Anschluss an die Stegweihe sind alle zu Steaksemmeln in Dösdorf eingeladen“. Bei der Brotzeit erzählte die Bürgermeisterin den Gästen dann noch die Geschichte vom Dösdorfer Brückenkrieg, der im September 1679 beinahe die Welt zwischen Aschau und Wildenwart durcheinander gebracht hätte.

Vollkommen unerwartet war die alte Brücke kurz vor Weihnachten 2013 wegen Einsturzgefahr gesperrt worden. Mehrere Betonbrocken hatten sich aus dem Bauwerk gelöst, die Stahlarmierung musste auf ihre weitere Tragfähigkeit überprüft werden. Eine eingehende Untersuchung ergab, dass eine wirtschaftliche Reparatur des Bauwerks aus den 60-er Jahren des 19. Jahrhunderts nicht mehr möglich war. Die Gemeinde Frasdorf überprüfte mehrere Möglichkeiten für einen Neubau und entschied sich schließlich für die Stahlbrücke.

„150 Jahre, wie die letzte Brücke, wird sie vielleicht nicht halten“, so Olaf Hoffmeyer vom Frasdorfer Bauamt, „aber wir werden uns längere Zeit keine Gedanken über eine Erneuerung machen müssen. Die Bauausführung hat so lange gedauert, da der Stahlbrückenbauer ständig volle Auftragsbücher, damit keine Zeit für die Bauausführung hatte und erst im Herbst dazu gekommen ist.“

Der Weg von Dösdorf zur Prien ist ein Feldweg, der bei nassem Wetter für Tieflader und Autokräne nicht befahrbar ist. Deshalb musste der Untergrund für den Brückenschlag trocken sein und die Prien nach Möglichkeit Niedrigwasser führen. „Die Brücke kostet nach aktuellem Stand 117439 Euro“ ergänzt Kämmerer Andreas Oppacher.

Neubau vor 120 Jahren

Am 12., 13. und 14. September 1899 hatte es Tag und Nacht ununterbrochen geregnet. Die Bergbäche schwollen so an, dass es ein Hochwasser gab, wie solches seit Menschengedenken nie vorkam, schreibt Georg Mayr in seiner Gemeindegeschichte von 1921. Die meisten Stege und Brücken wurden



v.l.: Dr. Heinrich Wrede, der die Brückenfigur (eiserner Engel) gestiftet hat - Sepp Hollinger, zweiter Bürgermeister Frasdorf - Hans-Jürgen Schuster zweiter Bürgermeister Prien – Marianne Steindlmüller erste Bürgermeisterin Frasdorf.

dabei zerstört, darunter auch der Prienübergang bei Dösdorf. Die Wildenwarter Gemeindeversammlung beschließt daraufhin, für die Neuerstellung des „Dösdorfer Steges“ (es heißt tatsächlich „Steg“ und nicht „Brücke“) ein Darlehen von 1500 Mark aufzunehmen, womit allerdings auch der „Hendenhamer Steg“ mitzufinanzieren sei. Dem Beschluss zufolge baut die Gemeinde Wildenwart den Steg vom linken Prienufer bis zum letzten Joch des gegenüberliegenden Ufers. Den restlichen Abschnitt von etwa 2 Metern will die Gemeinde Umrathshausen bauen.

Über den tatsächlichen Bau konnten im Gemeindearchiv leider keine Unterlagen mehr gefunden werden. Dabei wurde nur der Zement mit Fuhrwerken direkt an die Baustelle angekarrt und das sonstige Material Kies und Wasser direkt aus der Prien entnommen; jede beteiligte Behörde, vom Naturschutz bis zum Wasserbau, würde heute die Hände über dem Kopf zusammenschlagen.

Doch die Geschichte der Brücke reicht bedeutend weiter zurück: jahrhundertlang markierte der Prienfluss die Grenze zwischen den beiden Herrschaften von Wildenwart und Hohe naschau. Die Brücke bei Dösdorf war der Hauptübergang über den Prienfluss, die Geländeformation links der Prien an der Brückenstelle lässt auf eine alte Befestigung schließen. An der Dösdorfer Brücke wurden Missetäter, die von einer Herrschaft in die andere geflohen waren wieder zurück überstellt und der Herrschaft gegeben.

Bei der Brotzeit im Anschluss an die Brückensegnung berichtet Marianne Steindlmüller dann über den „Dösdorfer Brückenkrieg aus dem Jahr 1679“:

Die Geschichte wurde aufgezeichnet von Johann Maier vom Kohlmann-Häusl in Wildenwart. Er hatte während seiner Studienzeit auf Empfehlung durch die Wildenwarter Hoheiten Prinzessin Hildegard und Prinzessin Helmutrud Zugang zum alten Wildenwarter Archiv und arbeitete fleißig daran. So entdeckte er die amüsante Geschichte vom „Brückenkrieg“ und schrieb sie auf. Der „Kohlmann-Herr“ (wie man Primizianten damals nach ihrem Hausnamen benannte) feierte 1927 Primiz in Frasdorf und baute nach dem zweiten Weltkrieg die Pfarrei Christ-

könig in Rosenheim auf, wo er lange Jahre als Pfarrer tätig war. Über Peter Donauer kam die Geschichte weiter zu Wolfgang Bude vom Aschauer Heimat- und Geschichtsverein, der sie schließlich veröffentlichte.

Kaum zu glauben: Zwischen Aschau und Wildenwart hätte es beinahe einmal Krieg gegeben. Dies ist Gerichtsunterlagen zu entnehmen, die in Kopie beim Aschauer Heimat- und Geschichtsverein aufbewahrt werden. Die gut 340 Jahre alten Dokumente stammen aus dem ehemaligen Hauptstaatsarchiv zu Landshut und waren dort in der Akte »Wildenwart« abgelegt. »Baron Schurfisches Hofmarkgericht gegen Graf Preisings Hofmarkgericht punkto jurisdiction de Anno 1660« so der Titel. Die Ursache zu der damals ernstesten Kriegsgefahr bildete die Brücke über die Prien bei Dösdorf.

Das aus dem Priental kommende Flüsschen Prien war Grenzfluss zwischen Wildenwart und Aschau. Die Brücke als Verbindung zwischen den beiden Ländern hatte somit eine wichtige Funktion. Die Instandhaltung der Brücke war selbstverständlich mit Kosten verbunden. Beide Angrenzer wollten gleichermaßen die Weg- und Zollrechte, aber keine Verpflichtungen für den Unterhalt des Bauwerkes leisten. Im Jahr 1679 wurden erste Unterhandlungen geführt, die sich wiederum auf Aufschreibungen aus dem Jahre 1547 berufen. Darin heißt es unter anderem: »Zu Dösdorf in Wildenwarter Gericht gelegen fließt Wasser, die Prien genannt. Darüber hat es vor Jahren keine Prukh, sondern nur Steg gehabt. Dieselben Steg haben zween besützer der Dösdorfer höf dasselbs zu halben theil und die anderen nachbarn auch einen halben theil machen und unterhalten müssen«. Wie dramatisch sich schon damals eine hochwasserführende Prien auswirkte, kann den weiteren alten Aufzeichnungen entnommen werden. Da heißt es weiter: »Nachdem das wasser von den gepürgen vielmals anlaufft, die steg oft weggetragen, die wiedermachung nur nachlässig geschehen hat Wolf Hofer als besitzer und gerichtsherr zu Wildenwart anstatt der Stege gute und nutze pruken gebaut«. Die Wichtigkeit der Brücke kann auch folgender Aufzeichnung entnommen werden: »Es sind auch etlich personen von der pruck gefallen, im wasser verdorben und auch frembde fürreisendt kauf- und andere leut kamen mit iren waren zu schaden«.

Mit dem Neubau der Brücke wollte der Wildenwarter Gerichtsherr, dass hierfür auch die zwei Dösdorfer Bauern auf Aschauer Seite ihren Obolus beitragen sollten. Diese trugen ihr Anliegen dem Probst zu Herrenchiemsee vor und wollten sich der Mitfinanzierung entziehen. Auch das angesetzte Verhör und die Verhandlung brachten kein zufrieden stellendes Ergeb-

nis. Die Einbehaltung von Maut und Zoll, wie sie mit dem Jahr 1679 vereinbart wurde, ging immer schwieriger vonstatten. So heißt es einer Niederschrift: »Beim Übertritt über die Grenze werden sich aber die fremden fürreisend kaufleit und ander leut gedacht haben: der Himmel ist hoch und der Graf ist weit weg«. Statt dass sie pflichtgemäß beim Zöllner in Wildenwart oder Hohenaschau ihre Gebühren ablieferten, zogen sie als harmlose Reisende durchs Land und über die Brücke – und die Herrschaft war wieder um einige Kreuzer betrogen. Das ärgerte insbesondere den Aschauer Gerichtsverwalter Stefan Ziegler. Er stellte einen Wächter auf die Brücke, der gleich an Ort und Stelle Maut und Zoll erheben sollte. Da dies jedoch schon ein bejährttes Männlein war, nicht besonders flink auf den Beinen, stellte er für die Passanten kaum ein Hindernis dar. Den Aufzeichnungen zufolge ritt ihn ein Reiter eines Tages einfach nieder, als er nicht schnell genug aus dem Wege ging. Das steigerte den Zorn des Gerichtsverwalters. Er ließ quer über die Brücke einen Schrankenbaum legen. Für einen jüngeren »Wächter« stellte er ein Wachthäusl aus Holz auf, aber nicht am rechten Prienufer auf dem Grund der Dösdorfer, sondern am linken Ufer der Prien, auf dem Boden des Freiherrn von Schurf zu Wildenwart. Zugleich bewaffnete er ihn mit einem mächtigen Spieß und einem »Wachtgewöhr«. Das geschah im September 1679, also nur kurze Zeit nach der Errichtung der Brücke. Infolge der kalten Nächte zündete sich der »Wächter« vor seinem Wachthäusl ein Feuer an. So konnte kein Reisender den »Staat« Aschau mehr betrügen.

Der Bau des Wachthäusls durch die Aschauer auf seinem Territorium erzürnte den Freiherrn von Schurf mächtig. Er sandte ein geharnischtes Schreiben an seinen Nachbarn, Johann Maximilian Graf von Preising. Antwort bekam er allerdings keine. Da griff er zur Selbsthilfe: Mit seiner ganzen »Heeresmacht«, bestehend aus einigen alten Gerichtsdienern und Jägern, schwer bewaffnet mit Spießen, zog sein Verwalter gegen die Dösdorfer »Bruggen«. Als der Aschauer Wächter die siegschreiende Kriegsmacht ausrücken sah, verließ er fluchtartig das fremde Gebiet und suchte auf dem Grund und Boden seines Herrn Schutz. Die Wildenwarter kümmerten sich nicht um den Flüchtling, sondern stürmten in ihrer Begeisterung das Wachthüttl. Darin fanden sie das Wachtgewehr, einen »ganz guten Heleparten«. Das Hüttl trugen sie zur hochgehenden Prien und warfen es in die reißenden Fluten. Die erbeutete Waffe brachten sie ins Schloss Wildenwart. Alsdann veranstalteten sie in der Wirtstafeln (heute Schlosswirtschaft) eine Siegesfeier. Der Aschauer Wächter machte Meldung bei seiner Herrschaft, doch Graf Preising bewahrte ruhig Blut. Er befahl

keinen Gegenangriff, sondern wandte sich an den allergnädigsten Kurfürsten von Bayern. Dieser erließ einen scharfen Amtsbefehl an den Angreifer und befahl die Wiederherstellung des Wachthüttls und die Auslieferung des Wachtgewehrs. Die Bitte des Kurfürsten war aber vergeblich, der Streit ging weiter. Der Briefwechsel wurde fortgesetzt. Wie es in den Niederschriften weiter heißt, kam es aber zu keinen neuen Resultaten, die Streitsache schlief ein, »weil andere größere Sorgen den friedlichen Nachbarverkehr wieder hergestellt hatten«. Seither herrscht zwischen der Aschauer und Wildenwarter Bevölkerung trotz mancher Grenz- und Gesellschaftsveränderungen sowie nach politischen und territorialen Reformen eitel Sonnenschein. Dank der fleißigen Gerichtsschreiber können wir heute schmunzelnd auf diese »ernste« Angelegenheit früherer Tage zurückblicken.

Text und Fotos: H. Rehberg



Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller und die Anwohner der neuen Prienbrücke aus Öd und Dösdorf feiern gemeinsam mit Pfarrerin Betina Heckner und Pfarrer Paul Janßen den Brückenschlag über die Prien.

Musikkapelle Wildenwart

Zwerglerlaufstand in Wildenwart

Am Unsinnigen Donnerstag fiel im Musikheim von Wildenwart die allwöchentliche Probe der Zwerglermusikanten anders als gewohnt aus. Die jungen Dirndl und Buam kamen bunt maskiert, ohne Instrumente, dafür aber in besonders guter Laune. Ganz im Sinne von Jugendleiterin Eva-Maria Gruber genossen sie den fröhlichen Tag mit Gummibärchen, Tänzen und lockeren Spielen.

Text und Foto: Toni Hötzelsperger



CSU

Roland Hefter singt für die Bürgerstiftung Frasdorf

Einen politischen Aschermittwoch der besonderen Art hat in diesem Jahr die CSU Frasdorf organisiert. Roland Hefter war im Paul-Schmid-Saal von Thomas Fischer zu Gast.

Roland Hefter sorgte nicht nur mit seiner Musik für einen unvergesslichen Abend. Gemeinsam mit kabarettistischen Einlagen von Thomas Fischer gab es im vollbesetzten Haus viel zu lachen. Lächelnde Gesichter schenkte Roland Hefter auch unserer bisherigen Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller, sowie ihrem Nachfolger Daniel Mair.

Roland Hefter spendete den Roherlös des Abends in Höhe von 1500 € der hiesigen Bürgerstiftung Frasdorf.

Besonderer Dank gilt Brigitte Gasbichler und der Vorstandschaft der CSU Frasdorf, die die Organisation und Bewirtung ehrenamtlich übernommen haben.

Christine Domek-Rußwurm



Als Experten mit 30 jähriger Erfahrung bieten wir Ihnen einen Rundum-Service in Sachen IT.

Unsere Dienstleistungen im Überblick:

- ✓ "Erste Hilfe" bei Viren und Malware
- ✓ Datenrettung
- ✓ Beschaffung von Hard- und Software (neue und gebrauchte Notebooks zu Top Preisen)
- ✓ Um- und Aufrüstung aller PC-Systeme
- ✓ Netzwerktechnik
- ✓ Webdesign und Programmierung
- ✓ Telekommunikation

acc

HUTH

ACC electronic HUTH
 Kruggasse 3
 83112 Frasdorf
 Telefon: 08052/4425
 email: info@huth.net
 www.huth.net

Gebr. FISCHER GMBH

HEIZUNG SANITÄR SOLAR

Meisterbetrieb • FRASDORF • TELEFON 0 80 52-49 50

Lassen Sie Ihre Dachflächen Geld verdienen

- selbst erneuerbare Energie erzeugen und Stromkosten sparen
- gute Gewinnchancen auch bei einer Vollfinanzierung durch die aktuell sehr günstige Zinssituation
- Ihr Vorteil: Sie nutzen unsere Erfahrung von mehr als 1.000 erstellten Anlagen - Referenzanlagen in Ihrer Nähe
- alles aus einer Hand zum Festpreis
- unverbindliche Beratung vor Ort
- kostenlose Dachanalyse + Ertragsberechnung

Die Nr. 1 unter den erneuerbaren Energien!



PV-Profi MSR GmbH
 Montage - Service - Reinigung
 von Photovoltaikanlagen

Höchst interessant wird die Berechnung zusätzlich, wenn Sie den Strom, den Sie vom eigenen Dach holen, selbst verbrauchen. Egal ob Sie gerade bauen, oder ein bestehendes Haus aufwerten möchten.

Eine eigene PV-Anlage lohnt sich immer!

Ihre Regionalvertretung
Hans Kotlowske

83224 Grassau
 Telefon 08641-3833
 Mobil 0171 -720 9681
 Mail: kotlowske@t-online.de



Wildenwarter Ochsenrennen



Eindrücke vom Wildenwarter Ochsenrennen.

Eine Riesengaudi über den Ort Wildenwart war das alle zehn Jahre stattfindende Ochsenrennen. Die Wildenwarter Ortsvereine, allen voran die Feuerwehr und der Schützenverein bereiteten sich gut auf den Ansturm vor, so dass die über 2.500 geschätzten Besucher voll auf ihre Kosten kamen.

Ideales Wetter, ein wunderbarer Parcours mit arenaartigen Zuschauerrängen und neun Ochsenengespanne machten es spannend. Letztlich gewann wie schon im Vorlauf der Ochs Lois aus dem Rennstall vom Moar z'Bruck in Prien vor dem Frasdorfer Ochs Wiggerl vom Glaser-Bauern in Frasdorf und dem Ochs Lodus vom Loderer-Anwesen in Prien. Teilnehmende Ochsen kamen auch noch aus Weisham bei Bernau und vom nahen Samerberg.

Wie die Wildenwarter Rennleitung bekanntgab, werden die nächsten Ochsenrennen im heurigen Sommer am 25. Juli in Brannenburg und am Faschingssonntag 2021 in Rottau sein.

Text und Foto: A. Hötzelberger

Heinrich GmbH
Akustikbau
 Alle Trockenbauarbeiten aus einer Hand
 Meisterbetrieb seit 1971

Trockenbau • Trockenböden
 Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz
 Altbausanierung • Decken

Unterprienmühle 4a • 83112 Frasdorf
 Tel. (08052) 4300 • Fax 2334 • info@heinrich-sick.de

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Getränkemarkt
Waldherr

Ralph Waldherr
 Inhaber Tel.+Fax 0 80 52/15 90
 Schulstraße 11 Telefax 0 86 41/47 23
 83112 Frasdorf ralph.waldherr@gmx.de

Liefer- und Partyservice • Garniturverleih

Verabschiedungen bei der Raiffeisenbank Aschau-Samerberg

Im Januar 2020 verabschiedeten sich der Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Aschau-Samerberg eG in einem festlichen Rahmen von ihren langjährigen Kolleginnen Maria Schäffer und Monika Guggenbichler. Die Gaststätte „Duftbräu“ am Samerberg bot dafür genau das richtige Ambiente.



v.l. Markus Entfellner, Maria Schäffer, Christian Trattner

Maria Schäffer begann am 16.08.1971 ihre Ausbildung bei der damaligen Raiffeisenbank Aschau-Frasdorf-Sachrang eG und war über 48 Jahre Kassiererin und Serviceberaterin in der Geschäftsstelle Frasdorf.

Viele, mittlerweile erwachsene, Kunden erinnern sich noch an das Spardosenausleeren bei Maria und schätzten sie stets als kompetente Ansprechpartnerin. Vorstandsvorsitzender Christian Trattner und Geschäftsstellenleiter Markus Entfellner dankten Maria Schäffer für ihren Einsatz und wünschten ihr alles erdenklich Gute zum verdienten Ruhestand.



v.l. Daniel Sauer, Monika Guggenbichler, Christian Trattner

Großen Dank sprachen Christian Trattner und sein Vorstandskollege Daniel Sauer auch Monika Guggenbichler aus, welche mehr als 40 Jahre für die Raiffeisenbank Aschau-Samerberg eG tätig war. Am 01.04.1979 trat sie ihre Stelle in der Buchhaltung der Hauptgeschäftsstelle Aschau an und kümmerte sich seither um die ordnungsgemäße Ausführung aller Kundenaufträge im Zahlungsverkehr.

Alle Kolleginnen und Kollegen der Raiffeisenbank Aschau-Samerberg eG wünschen den Beiden viel Glück für den neuen Lebensabschnitt.

Text und Fotos: Raiffeisenbank

Veteranen-Preisschafkopfen

Ein Preisschafkopfen des Krieger- und Reservistenvereins von Frasdorf-Umrathshausen wurde im Gasthof Mayerl in Frasdorf unter der Leitung von Vereinsvorstand Hans Winkler durchgeführt.

Dabei siegte nach 60 Partien Karl Kilger aus Bad Aibling mit 97 Punkten vor Ferdinand Harrand aus Aschau mit 96 Punkten und Sepp Flötzinger aus Prutting mit 93 Punkten. Der Schneiderpreis ging mit 29 Punkten an Martin Berneder aus Schörzing, die beste Dame, eine Frau Schäfer kam aus Schechen und auf 85 Punkte.

Text und Foto: A. Hötzelsperger



Blick in den Saal des Gasthofes Mayerl bei der Begrüßung durch Veteranen-Vorstand Hans Winkler

Gartenbauverein

Während Corona unser Tempo im Alltag herunterfuhr, hat sich die Natur davon nicht beeinflussen lassen. Alles wächst, blüht und gedeiht. Im Gegenteil, ich glaube, sie genießt es – die Ruhe, die Luft usw. Da viele von uns wieder mehr zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, können wir wieder mehr das Zirpen der Grillen, das Zwitschern der Vögel und den Duft der zahlreichen Blüten wahrnehmen.

Leider ist das ganze Dorfvereinsleben lahmgelegt und so können auch wir vom Gartenbauverein unsere Weiterbildungen nicht anbieten. Gaby Bauer, Anneliese Dillersberger und Kathi Hoßfeld haben die Zeit genützt und mit einer Spende der Raiffeisenbank die Verkehrsinseln am westlichen Ortseingang neu bepflanzt und hoffen, dass es den ganzen Sommer über etwas Blühendes geben wird.

Bleibt gesund und genießt die Schönheiten unserer Heimat!

Anneliese Dillersberger

Ramadama

Leider mussten wir auf Grund von Corona die gemeinsame Aufräumaktion Ramadama kurzfristig absagen. Trotzdem ließen sich einige couragierte Müllsammler nicht davon abhalten mit der Familie ganze Abschnitte im Zuge eines Spaziergangs vom Unrat zu befreien. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken, und in diesem Zusammenhang zum nachahmen anregen. Nach Rücksprache mit der Gemeinde darf der „gesammelte“ Müll während der Öffnungszeiten am Wertstoffhof kostenlos abgegeben werden. Wenn die Situation es wieder zulässt werden wir einen erneuten Versuch starten und gemeinsam losziehen. Bis dahin wünschen wir euch eine schöne und gesunde Zeit.

Euer Team vom Gartenbauverein und die Gemeinde Frasdorf

Christian Voggenauer

Bäuerinnen und Landfrauen

In der Faschingszeit trafen sich die Frasdorfer und Umrathshausener Bäuerinnen und Austraglerinnen sowie Landfrauen zur Jahreshauptversammlung im Pfarrheim. Gut besucht, mit ungefähr 35 Frauen, eher älter als jünger, versprach der Abend sehr gemütlich und vor allem unterhaltsam zu werden. Der „Preana Dorfratsch“ lieferte eine kurzweilige und sehr amüsante Einlage über das Frasdorfer Dorf- und Almgesehen. Ortsbäuerin Petronilla gab einen Rückblick über das Jahr 2019 und einen Vorausblick mit allen anstehenden Terminen. Es war ihr ein großes Anliegen der Familie Pichl, den Feuerwehren und allen Helfern, v.a. den Bauern, die beim Melken und Viehtreiben bzw. -fahren mitangepackt hatten, für ihre Hilfe und den Zusammenhalt beim Brand in Umrathshausen zu danken.

Anfang März gab Ernährungsfachfrau Irmi Inninger in ihrem Kochkurs „Rindfleisch – so gut wie nie“ Tipps und Tricks sowie neue Rezepte für die Zubereitung von unserem heimischen Rindfleisch. Gleich ausgebucht war der Kurs und so kamen 25 interessierte Frauen, diesmal eher jünger, als älter, im Pfarrheim zusammen und genossen es, einmal beim Kochen zuschauen zu dürfen und bekocht zu werden! Denn am Schluss gab es noch ein gemütliches Zusammensitzen, bei dem alles probiert werden durfte!

Vorausschau über die geplanten Termine für 2020 – ob, wann und wie sie stattfinden wird u.a. in der Tageszeitung bekannt gegeben:

- Ausflug zu einem Hofcafé mit Spielplatz für Bauersfamilien
- Wanderung in den heimischen Bergen für alle Bäuerinnen, Bauern, Landfrauen und -männer
- Ende August Ausflug zum Bauernhofmuseum Groß Gmain (Österreich) gemeinsam mit dem Gartenbauverein

Text: Christiane Voggenauer

Ökumenischer Sozialdienst

Viele fleißige Hände...

...haben sich ans Werk gemacht und für unsere Mitarbeiter/innen und Besucher/innen im Ökumenischen Sozialdienst Priental Gesichtsmasken angefertigt. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür an Anni Gawlik, Tanja Hailer und Steffi Liebsch, sowie den Näherinnen um und mit Christina Waltinger. Ihr habt uns damit bei der Aufgabe unsere alten und kranken Mitbürger menschenwürdig zu versorgen, tatkräftig unterstützt. Denn auch bei uns sind inzwischen die Atemschutzmasken, welche die von uns zu pflegenden Menschen und unser Personal gleichermaßen vor CoVid 19 bewahren sollen, knapp geworden.

Euch und all unseren Mitgliedern und Mitbürgern in unserem Einsatzgebiet Aschau-Frasdorf-Sachrang wünschen wir: Bleiben Sie gesund! Gott behüte Sie!

Der Vorstand des Ökumenischen Sozialdienstes Priental e.V.

Die Internetseite des
Heimat- und Kulturvereins Frasdorf e. V.
mit dem aktuellen Programm:
www.hukv-frasdorf.de

Die **Bildersammlung des Gemeindearchivs**
finden Sie unter:
www.frasdorf.topothek.de

Frauenbund Frasdorf

Im November 2019 fanden unsere Neuwahlen statt. Gewählt wurden für die kommenden 4 Jahre: Antonia Aicher, Angela Gumpertsberger, Anna Voggenauer, Eva-Maria Angelbauer, Maria Steinberger, Martina Enzinger und Regina Obholzer.

Ein besonderer Dank gilt unseren ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern: Christa Buchecker, Irmi Bauer und Martha Keil. Vielen Dank für eure Zeit und euern Einsatz! Ende Januar stellte das Vorstandsteam ein abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammen. Unter der Anleitung von Antonia Aicher wurden am 18. Februar im Pfarrheim Stuhlkissen gefilzt. Schon nach kurzer Zeit waren die Kissen der Teilnehmerinnen fertig. Und ja, die hand-gefilzten Kissen konnten sich wirklich sehen lassen.

Am 6. März fand der diesjährige Weltgebetstag der Frauen statt (Gastgeberland 2020: Simbabwe). Ausgerichtet wurde der WGT dieses Jahr vom Frauenbund Frasdorf. Dank der sehr guten Vorbereitung von Angela Gumpertsberger und der musikalischen Umrahmung von Karin Wagenstaller-Schlosser, Ines Moch und Udo Brandes wurde es ein wunderbarer Gottesdienst, der allen Beteiligten noch lange im Gedächtnis blieb. Bei Kaffee und Kuchen im Frasdorfer Pfarrheim liesen die Frauen den Nachmittag ausklingen.

Auf Grund der Corona Pandemie konnten die Kreuzweg-Andacht und das Fastensuppen-Essen am Palmsonntag leider nicht stattfinden. Auch alle weiteren Veranstaltungen des Frauenbundes müssen ausfallen. Der für 20. März geplante Vortrag von Gertraud Kofler (Thema: Haushaltsorganisation mit System) wurde auf den 17. Oktober 2020 verschoben.

Wir wünschen allen Frasdorfern und Frasdorferinnen einen schönen Sommer! Bleibts g'sund!

Regina Obholzer, Schriftführerin

Trachtenverein Frasdorf

*Liabe Vereinsmitglieder,
liabe Kinder und Eltern,*

um die Jahreszeit wär die Trachtensaison normalerweis scho in vollem Gange. Normalerweis. Normal is in der jetzigen Zeit wohl wenig. Uns gehn die Veranstaltungen ob, an denen ma zammkimmt, ratscht, lacht und unbeschwert sei kann. Denn a mia ham vorerst ois absagen miassn. Den Kindern gehn ihre Freunde ob, mit denen sie in den Proben gemeinsam drahn, plattln und tanzen. A der Höhepunkt im Trachtenjahr – des Gaufest – werd in dem Jahr ned stattfinden. Unser scheenstes Gwand bleibt vorerst im Schrank. So schod des a is, vielleicht nutz'ma die ungewöhnliche und ruhige Zeit um inne zum hoitn.

Verbringan Zeit mit unsere Liabsten, genießen die Natur und die Ruah. Denken zruck an die scheensten Festl, Ausflüge und des Zammsei im Verein, mit dem Wissen, dass die Zeiten ganz bestimmt boid wieder kemman. Dann wern mia die scheena Sachan und die selbstverständlich geglaubten Kloanigkeiten no mehr zu schätzen wissen. Mia ham scho einige Ideen, wie ma des Vereinsgeschehen wieder aufleben lassen, soboid's die Situation zualosst. Wenn's so weit is, wern mia Eich natürlich glei informieren.

Bis dahin, hoit's durch, hoit's zamm und vergesst's ned ab und zua zum Lacha, des is nämlich g'sund!

Mia wünschen Eich ois Guade und vor allem vui G'sundheit!

Bis boid, die Vorstandschaft.

Mit der Maus ins Rathaus!
www.frasdorf.de

Die Wahl des Originals
sichert Qualität.

Die Sicherheit. Die Qualität. Das Original.

Richter Spielgeräte GmbH

Wasserrinnen

83 112 Frasdorf · Telefon 080 52-1 79 80 · www.richter-spielgeraete.de

Feuerwehr Wildenwart

Jahreshauptversammlung

„Wir hatten viel zu tun als Kommandanten der Wildenwarter Feuerwehr und standen das ganze Jahr über für die Menschen in Not bereit“, so die beiden Feuerwehrkommandanten von Wildenwart Florian Fischer und Martin Zettl in ihrem Jahresbericht bei der Jahreshauptversammlung im Wildenwarter Feuerwehrhaus. Die Wildenwarter Wehr wurde zu fünf (Vorjahr sechs) Bränden und 16 (vier) technischen Hilfeleistungen, darunter Verkehrsunfälle, Wohnungsöffnungen und Personensuchen im Gemeindebereich alarmiert, dazu kamen sechs Sicherungs- und Hilfsdienste, berichtete Kommandant Florian Fischer, dabei waren die Einsätze im Rahmen der Schneekatastrophe und beim Großbrand in Dösdorf besonders fordernd für die eingesetzten Kräfte.

Mit neun Übungen, darunter vier Gemeinschaftsübungen mit den Nachbarswehren aus Frasdorf, Umrathshausen und Atzing, hielten sich die Feuerwehrleute fit. Bei der großen Gemeinschaftsübung in Wildenwart kamen 85 Feuerwehrleute zum Einsatz, dazu kamen umfangreiche Aus- und Weiterbildungen im Brandübungscontainer vor dem Feuerwehrhaus, bei den Atemschutzgeräteträgern, bei den Maschinisten und im Sanitätsbereich.

Insgesamt 668 (299) Einsatzstunden meldete Kommandant Fischer an die Brandinspektion und Gemeinde weiter, dazu kamen 583 (433) Stunden für Übung und Ausbildung und 390 (410) Stunden für die Ausbildung der 13 Mädchen und Burschen der Jugendgruppe. Rund 1650 Stunden leisteten die Feuerwehrleute insgesamt bei Einsatz und Übungen für die Allgemeinheit, „für ein Dankeschön oder auch keins“. Nicht erfasst wurden dabei die Vorstandssitzungen und Besprechungen der verschiedenen Gremien und Gruppen innerhalb der Wehr und überregional, die Wartungs- und Reparaturarbeiten im Feuerwehrhaus und drumherum und die Besorgungsfahrten, „die dafür aufgewendeten Stunden dürften noch einmal weit in den dreistelligen Bereich gehen“.

46 Feuerwehrleute und 13 Anwärter sind derzeit aktiv im



Mit einer Einladung in die Wildenwarter Schlosswirtschaft verabschiedeten die beiden Vorsitzenden und die Kommandanten der Wildenwarter Feuerwehr für die Wildenwarter Feuerwehrleute „ihre Bürgermeisterin und Chefin“ Marianne Steindlmüller, die sich bei den kommenden Wahlen nicht mehr zur Wahl stellen wird.

Von links Kommandantenstellvertreter Martin Zettl – Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller – der Vorsitzende der Wildenwarter Feuerwehr Michael Ramschl – Kommandant Florian Fischer – der stellvertretende Vorsitzende der Wildenwarter Feuerwehr Alfred Vodermaier

Brandschutz für die Gemeinde und die Gemeinschaft tätig. Der gesamte Feuerwehrverein umfasst 290 Mitglieder, darunter fast 50 Frauen. Für das kommende Jahr sind umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen vorgesehen. Neben den großen Gemeinschaftsübungen mit den Nachbarswehren stehen Einzelausbildungen für die Maschinisten, die Atemschutzgeräteträger und die Funker, MTA-Ausbildungen, Absturzsicherung und Blaulichteinweisung auf dem Dienstplan, dazu eine umfangreiche Sanitätsausbildung.

Mit einer Einladung in die Wildenwarter Schlosswirtschaft verabschiedeten die beiden Vorsitzenden und die beiden Kommandanten der Wildenwarter Feuerwehr für die Wildenwarter Feuerwehrleute „ihre Bürgermeisterin und Chefin“ Marianne Steindlmüller, die sich bei den kommenden Wahlen nicht mehr zur Wahl stellen wird.

Kreisbrandmeister Stefan Pfliegl gab der Versammlung einen Überblick über die Schadensereignisse im Landkreis, die Einbindung der kleinen Feuerwehren in das System der technischen Hilfeleistungen und das gemeinsame Ausrücken von Nachbarswehren, die tagsüber sonst nicht mehr einsatzfähig wären. Pfliegl dankte den beiden Kommandanten Florian Fischer und Martin Zettl für ihr Engagement in der Führungsebene und bat die Aktiven auch in Zukunft zahlreich zu allen Übungen zu kommen.

Benno und Josef Ramschl senior sowie Hans Niller erhielten aus der Hand des Vorstands der Wildenwarter Feuerwehr Michael Ramschl bei der Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus die Ehrenurkunde und das Abzeichen des Feuerwehr-Vereins für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft, Michael Müller für 50 Jahre und Josef Stoib für 40 Jahre. Markus Ramsauer wurde für 25-jährigen aktiven Dienst mit dem silbernen Feuerwehrehrenzeichen ausgezeichnet. Die Ärmelstreifen für 20-jährigen aktiven Feuerwehrdienst erhielten Michael und Josef Ramschl.

Der Vorsitzende Michael Ramschl berichtete mit vielen Bildern ausführlich vom Jahresablauf bei der Wildenwarter Wehr. „Die Feuerwehr Wildenwart war auch in diesem Jahr wieder bei allen kirchlichen und weltlichen Anlässen im Dorfleben und den Festen in der Region präsent, die aktive Mannschaft zeigte bei mehreren Einsätzen ihr Können und bereitete sich mit zahllosen Übungen auf ihre Aufgaben vor“, so Michael Ramschl, „und auch finanziell steht der Verein – dank vieler zweckgebundener Spenden aus der Bevölkerung – gut da. Besonderen Anklang fand das Ochsenrennen am Faschingssonntag, das viele hundert Rennzuschauer aus der ganzen Region an die Wildenwarter Ochsenrennbahn lockte“.

„Der Verein ist finanziell gesund, die Kasse ist gut gefüllt“, erklärte Kassenwart Martin Ramschl in seinem Bericht. Die beiden Kassenprüfer bescheinigten dem Kassier eine vorbildliche Kassenführung. Vorstand Michael Ramschl und Schriftführerin Lisa Kronast berichteten von den weiteren Aktivitäten des Vereins: von der Teilnahme bei den Feuerwehrfesten in der Umgebung über die Brandschutzausbildung in der Grundschule für die Kinder und die Lehrerinnen der Grundschulen von Wildenwart und Prien, bis hin zum Vereinsausflug zur Frankfurter Flughafenfeuerwehr und zum Weinfest nach Alzey, zu den Besuchen auf dem Rosenheimer Herbstfest und im Tegernseer Bräustüberl.

Abschließend wies Ramschl auf die nächsten Termine des Vereins hin: am Samstag, 14. März ist das Starkbierfest der Musikkapelle Wildenwart in der Lamstoahalle und am 2. Mai das traditionelle Weinfest im Feuerwehrhaus vorgesehen. Am Sonntag, 17. Mai beteiligt sich die Wildenwarter Wehr am 150-jährigen Gründungsfest der Nachbarsfeuerwehr in Aschau.

Text und Fotos: H. Rehberg

Feuerwehr Umrathshausen

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Die Umrathshausener Feuerwehr feiert im Mai 2022 ihr 150-jähriges Bestehen mit einem großen Festzelt und einer Einladung an alle Feuerwehren weitum. Schriftführer Thomas Bartsch übernimmt das Amt des Festleiters. Schützenmeister Sepp Staudacher erklärte, dass die Umrathshausener Schützen die Feuerwehr bei allen Vorbereitungen und bei der Durchführung des Festes nach Kräften unterstützen werden. Bei der Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus gab der Vorsitzende Georg Noichl bekannt, dass er den Verein in den kommenden zwei Jahren durch die Vorbereitungen und das Gründungsfest führen werde; seine Bemühungen frühzeitig einen Nachfolger zu finden und bei der Versammlung zur Wahl vorzuschlagen, seien fehl geschlagen und erfolglos geblieben.

So blieb bei den turnusmäßig anstehenden Neuwahlen - unter der Leitung von Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller – das ganz große Stühlerücken aus. Georg Noichl übernimmt für weitere zwei Jahre bis nach dem Festabschluss das Amt des ersten Vorsitzenden. Der bisherige Stellvertreter Georg Maurer gab sein Amt nach zehn Jahren weiter an den bisherigen Jugendbeauftragten Michael Hoßfeld. Beide wurden in geheimer Wahl einstimmig in ihr Amt berufen. Wolfgang Noichl gab nach 28 Jahren und drei Vorsitzenden die Verantwortung für die gut gefüllte Kasse weiter an Elisabeth Schäffer. Damit ist in der Umrathshausener Feuerwehr erstmals eine Frau in der Vorstandschaft vertreten. Thomas Bartsch bleibt als Schriftführer für die Bücher verantwortlich. In den kommenden zwei Jahren wird er als Festleiter zusammen mit dem Vorsitzenden Georg Noichl das Jubiläumsfest organisieren. Lorenz Noichl vervollständigt das Gremium als Beisitzer. Die Fahne trägt weiterhin Fähnrich Peter Bauer, unterstützt von den beiden Begleitern Sebastian Aringer junior und Alois Furtner. Als Kassenprüfer wirken Josef Scheck und Günter Bainsky, wie bereits seit 26 Jahren.

Vorstand Georg Noichl gab seinen Bericht über die Aktivitäten des Feuerwehrvereins, er dankte allen Mitgliedern für ihre Arbeit im Feuerwehrhaus und rund ums Feuerwehrhaus herum. Bei allen weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen im



Mit einem großen Blumenstrauß verabschiedeten Kommandant Martin Dialler (links) und der Vereinsvorsitzende der Umrathshausener Feuerwehr Georg Noichl für die Umrathshausener Feuerwehrleute „ihre Bürgermeisterin und Chefin“ Marianne Steindlmüller, die sich bei den kommenden Wahlen nicht mehr zur Wahl stellen wird.

Gau, in Frasdorf und Umrathshausen, beim Feuerwehrfest in Prien, beim gut besuchten Dorffest im Schulgarten, bei runden Geburtstagen und Hochzeiten, beim Frühschoppen beim Jahrtag und dazu bei den Renovierungsarbeiten und beim Ramadama rund ums Feuerwehrhaus, überall war die Umrathshausener Feuerwehr beteiligt. Dem Verein gehören derzeit 109 Feuerwehrleute an, drei davon wurden für ihre Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. Drei Todesfälle hatte der Verein zu beklagen, dem gegenüber stehen vier Neuaufnahmen. „Es ist erfreulich, dass unsere alten Feuerwehrkameraden auch noch immer den Weg zu den Veranstaltungen ins Feuerwehrhaus finden und nicht einfach daheim bleiben“.

Die Berichte von Schriftführer Thomas Bartsch und Kassier Wolfgang Noichl zeigten, dass der Verein aktiv ist und finanziell auf gute Grundlagen blicken kann. Die beiden Kassenprüfer Josef Scheck und Günter Bainsky stellten dem Kassier ein gutes Zeugnis aus, die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller dankte mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ den Aktiven und ihren Familien für ihre stete Einsatzbereitschaft. Sie stellte den Selbstschutz der Bevölkerung als Grundlage aller Hilfeleistungen heraus, nicht für jede Katze auf dem Baum und jeden Ast auf der Straße sei die Feuerwehr zuständig. „Die Leute müssen wieder ein Gespür dafür bekommen, wann es wirklich notwendig ist die Feuerwehr zu alarmieren“. Sie bedankte sich beim Feuerwehrverein, der viele Beschaffungen für die Einsatzkräfte aus eigenen Mitteln bezahlt und damit den Gemeindehaushalt entlastet. „Die Gemeinde wird auch weiterhin alles beschaffen, was die Feuerwehren für ihren Einsatz brauchen, die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitbürger müssen uns jeden Aufwand wert sein“.

Georg Noichl gab abschließend die vorgesehenen Termine des Vereins bekannt (die inzwischen aufgrund der Corona-Krise hinfällig geworden sind).

Text und Fotos: H. Rehberg



Vorstand Georg Noichl und die Führungsmannschaft der Umrathshausener Feuerwehr. Schriftführer Thomas Bartsch – zweiter Vorsitzender Michael Hoßfeld – Vorsitzender Georg Noichl – Kassenfrau Elisabeth Schäffer – Kommandant Martin Dialler – zweiter Kommandant und Fähnrich Peter Bauer – Beisitzer Lorenz Noichl (von links)

Ehrungen bei Florian Stein

Die Firma Florian Stein, Fachbetrieb für Sanitär-, Heizungs- & Klimatechnik bedankt sich bei Ihren Mitarbeitern für herausragende Leistungen.

Unser Auszubildender Daniel Kink hat die Gesellenprüfung als Anlagenmechaniker-SHK als Prüfungsbester mit 1,0 und den Staatspreis an der Berufsschule Bad Aibling ebenfalls mit 1,0 erreicht. Thomas Ganserer hat die Meisterschule im Installations- & Heizungsbau-Handwerk in München, sowie Andreas Bauer den SHK-Kundendiensttechniker Fortbildungslehrgang in Traunstein mit hervorragenden Ergebnissen absolviert.

Unsere zuverlässigen Mitarbeiter sind die Säulen unseres Betriebs, durch Weiterbildungsmaßnahmen kann der fachliche Horizont erweitert werden. Für unser Handwerk ist es wichtig, dass sich die Jugend für diesen Beruf mit Zukunft, vielseitiger, anspruchsvoller und umweltfreundlicher Technik entscheidet. Gut ausgebildete Fachkräfte werden auch in schwierigeren Zeiten benötigt.



Florian, Daniel, Thomas, Andreas – Freisprechungsfeier 12.03.2020 *Foto Sinnesbichler*

Florian Stein

GmbH & Co.KG



**Meisterbetrieb für
Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik**

Weierweg 4 · 83112 Frasdorf/Leitenberg
Telefon 08052/957730
f.stein@shk-stein.de

Sanitär · Heizung · Klima · Erneuerbare Energietechnik · Solar · Pellets
 Wärmepumpe, Holz, Öl- und Gasfeuerung · Kundendienst · Notdienst

Wir suchen zur **sofortigen**, unbefristeten Anstellung
eine/n Anlagenmechaniker/in oder
Kundendienstmonteur/in für Sanitär, Heizung, Klima.

seit 1993

ANDREAS HÖTZELSPERGER

MALERFACHBETRIEB
HEBEBÜHNENVERLEIH

Priener Straße 47 · 83209 Prien/Siggenham
 Telefon 08051 / 65212
 Telefax 08051 / 92580
 Mobil 0171 / 4457882
 maler-hoetzelsperger@t-online.de



SC Frasdorf

Der SC Frasdorf trauert um seinen ehemaligen Vereinswirt Baltasar Wörndl. Unser „Hausl“ war bis Frühjahr 2019 Wirt unserer Vereinsgaststätte. Sowohl nach Siegen als auch nach Niederlagen waren wir bei ihm stets herzlich willkommen. Bei vielen Vereinsveranstaltungen im Gasthof Mayerl sorgte er dafür, dass wir uns immer bei ihm wohlfühlt haben. Mit seinem Tod verliert nicht nur der Verein sondern auch die gesamte Gemeinde einen gesellschaftlichen Mittelpunkt. Unseren „Hausl“ werden wir stets in guter Erinnerung behalten.

Liebe Mitglieder. Wir alle müssen in dieser Zeit mit großen Einschränkungen leben. Selbst auf den wöchentliche Besuch beim Damenturnen, das Tennismatch am Tennisplatz, das wöchentliche Fußballtraining oder die spannenden Fußballspiele müssen wir verzichten. Der Vorstand hofft, dass wir zeitnah unseren gewohnten und geliebten Aktivitäten nachkommen können. Sobald ein positives Ende in Sicht ist, werden wir euch auf unserer Homepage oder in der Tageszeitung nähere Informationen geben.

Lisa Schluttenhofer

FC Bayern Fan Club Frasdorf

Der FC Bayern Fan Club Frasdorf feiert heuer sein 40 jähriges Bestehen und startete auch eine Auswärtsfahrt nach Mainz. Abfahrt mit dem Bus am Freitag morgen. Besuch des Bundesligaspiels in Mainz am Samstag und Rückkehr am Sonntag Vormittag. Dazwischen lag die Erkundung der Altstadt sowie einige Kneipenbesuche!

Natürlich nahmen wir einen Auswärtssieg und die drei Punkte sicher mit nach Bayern!“

Rot weiße Grüße,

Die Vorstandschaft



TAXI



Hötzelsperger

08051-959477

0152-03788066

Haustüre in Haslau

Diese aus Eichenholz gefertigte und geschnitzte Türe wird von einer völkerverbindenden Kultur getragen.

Ursprünglich diente sie im Ladiner Tal in einer Kirche als Sakristeitüre. Aus nicht mehr bekannten Gründen wurde sie hier ausgebaut und kam nach, oder während der beiden Weltkriege, auf Umwegen nach Bayern, wurde hier viele Jahre eingelagert und hat an diesem Ort auf den richtigen Verwendungszweck gewartet.

Während der Umbauarbeiten des Haslauer Anwesens im Jahr 2015 wurde der jetzige Besitzer, Julian Richter jun., durch Hinweise auf diese schöne Türe aufmerksam und der damalige Eigentümer war glücklicherweise bereit, ihm diese, immer noch eingelagerte Türe, zu verkaufen. Seit 2016 heißt sie nun beim Haslauer bei den „vorderen Berghäusern“, bei uns hier in Frasdorf, jeden Eintretenden willkommen. Die Türe ist in sechs verschieden große Türfüllungen unterteilt und mit zum Teil religiösen Schnitzereien verziert. In den beiden oberen, größten Feldern sind zwei schwebende Engel mit je einem Spruchband dargestellt, bekrönt mit einer Girlandenschnitzerei. Die zwei darunter liegenden, etwas kleineren Felder, sind ebenfalls mit geschnitzten Blattgirlanden und zwei Spruchbändern geziert. In den untersten kleinen Feldern sind noch einmal zwei verzierte Spruchbänder eingearbeitet.



Die Inschrift auf den sechs Spruchbändern wurde wie folgt übersetzt:

**Gebe uns Gott seinen Frieden
Kein Fluch und kein Streit in diesem Haus
Einst kommt Er vom Himmel herab**

Zwischen den beiden Engeln in den oberen Feldern ist eine geschnitzte, symbolische Kirchturmspitze mit aufgesetztem, verzierten Turmkreuz angebracht. Eine der oberen Türfüllungen ist signiert mit Otto Kinz.

Über der Türe befindet sich, wie bei den damaligen Türen üblich, eine dreigeteilte Oberlichte.

*Hildegard und Franz Osterhammer
nach Angaben der jetzigen Besitzer*

Montessori Kindergarten

Was passiert im Kindergarten ohne Kinder?

Diese spannende Frage stellt sich angesichts der aktuellen Situation, in der – bedingt durch die Corona-Auszeit – der Kindergarten eigentlich geschlossen bleiben muss.

Zwar sind derzeit keine Kinder anwesend, denn auch eine Notbetreuung war bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich, trotzdem gab es in den vergangenen Wochen ein geschäftiges Treiben in den Räumlichkeiten und der Außenanlage des Kindergartens. Es wurde gerückt und geräumt, sortiert und aussortiert und dabei die Gelegenheit zu einem ausgiebigen Frühjahrsputz genutzt. Der Eingangsbereich bekam einen neuen Anstrich, die Garderobenbänke wurden abgeschliffen und poliert und somit erhält die Garderobe der Kinder ein neues und farbenfrohes Gesicht.

Unser Werk- und Kreativraum bekam den letzten Schliff durch viele liebevolle und hilfreiche Details. So wurden u.a. die verschiedenen Werkutensilien mit ihren Umrissen übersichtlich und für die Kinder griffbereit an Brettern befestigt und für die Sprachförderung auch gleich beschriftet. Eine Werkbank aus massivem Holz steht nun bereit und bietet zwei Kindern mit Begleitung einer pädagogischen Fachkraft die Möglichkeit ihre kreativen Ideen zu gestalten und zu verwirklichen.

Eine Wand wurde zu einer großen Staffelei umfunktioniert, an der nun Papier befestigt werden kann und die Kinder somit großflächig mit Farben, Pinseln, Malrollern und anderen Materialien ihre Kreativität ausleben können.

Auch im Garten wurde fleißig gearbeitet. Neuer Rasen wurde gesät, das Gemüsehochbeet vorbereitet und mit einer Holzverschalung verschönert und das Innere des Gartenhäuschens mit viel Holz und Platz zum Spielen, Kochen und Werkeln ausgestattet. Nun freuen wir uns alle auf den ersten von den Kindern gebackenen Sandkuchen und hoffen, dass wir darauf nicht mehr lange warten müssen.

Neben all den Verschönerungen für den Kindergarten, wurde die Zeit vom pädagogischen Team auch intensiv für viele pädagogische Themen genutzt.

Um den Kontakt zu den Kindern und Eltern trotz der Distanz aufrecht zu erhalten, schauten die Erzieherinnen persönlich vorbei, um ihnen – im „Auftrag des Osterhasen“ und selbstverständlich mit dem nötigen Abstand – die Osternester zu bringen. Diese hatten die Kinder noch mit viel individueller Kreativität selbst gestaltet und natürlich freuten sie sich darüber ganz besonders. Für das pädagogische Personal war es schön zu sehen, dass alle gesund und wohlauf sind. Vor allem wurde auch durch Elternbriefe der Kontakt gehalten, unter anderem mit Vorschlägen, wie sich die Montessori-Pädagogik auch zu Hause umsetzen lässt. Für die verschiedenen Bereiche „Übungen des täglichen Lebens, Sinnesschulung, Mathematik, Sprache, Kosmik und Kreativität“ gab es viele Anregungen, wie die Kinder im familiären Alltag im Sinne von Maria Montessori eingebunden und gefördert werden können. Zum Thema Ostern und Frühling wurden kreative Ideen, Naturexperimente und leckere Rezepte an die Familien weitergegeben.

Ebenso wurde durch regelmäßige Telefonate mit den Eltern der persönliche Kontakt gehalten, bei denen auch individuelle Vorschläge und Tipps und Ideen vermittelt werden konnten.

Trotz der herausfordernden Situation, die diese Zeit für alle Familien bedeutet, bietet sie doch auch die Möglichkeit mehr gemeinsame Zeit miteinander zu verbringen und neu zusammen zu wachsen. In diesem Sinne wünschen wir allen eine gute und vor allem gesunde Zeit und freuen uns, wenn wir uns bald wiedersehen!

Euer Team vom Montessori Kindergarten

MATTHIAS STABER
BAUGESCHÄFT – Inh.: Ulrich Staber
 Simsseestr. 48 Tel.: 080 52 / 3 98
 83112 Frasdorf Fax: 080 52 / 15 91
 StaberBau@aol.com www.StaberBau.de

NEUBAU – UMBAU – RENOVIERUNGEN

 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Aus dem Haus für Kinder St. Margaretha

„Jetzt kommt er endlich, der Frühling“ – und so wurde in den beiden ersten Märzwochen noch fleißigst Kresse angesät, Brot gebacken und für einen wohlthätigen Osterbazar wurden bereits zahlreiche Eier gestaltet. Wir haben mit den Kindern Lieder, Geschichten und Osterbastelvorschläge rausgesucht und die innere Uhr auf Frühling und Ostern umgestellt. Auch unser Holzkreuz vor der Haustüre, das mit Weizen angesät wurde, zeigte erste grüne Triebe, leider kam es für den Palmsonntagsgottesdienst nicht zum Einsatz. Seit 16. März aber ist unsere Einrichtung geschlossen und nur für die Kinder, die in die Notbetreuung dürfen, gilt das strenge Betretungsverbot nicht. Die ersten Tage nutzten wir, um überall zu putzen und zu desinfizieren. Auch den Speicher haben wir geputzt und bei der Gelegenheit auch entrümpelt. Alle Arbeiten, die wir von zu Hause aus machen können, nahmen wir uns mit. Das ist erstaunlich viel, was eine Erzieherin im „Homeoffice“ machen kann. Der Bogen reicht von „Beobachtungsbögen ausfüllen“ über „Anträge an den Bezirk stellen“ bis zu „Elterngespräche am Telefon führen“. Wir sind erfinderisch geworden und es gibt Dinge – die gehören schon lange mal gemacht. Wie z. B. die geliebten, mit 20 Jahren schon alten Kasperlfiguren renovieren. Das wurde gemacht – und die Eltern und Kinder erhielten eine Nachricht vom Kasperl aus der Werkstatt per E-Mail. Er freut sich schon auf die Geschichten der Kinder, die sie sich für ihn ausdenken. Eine Kollegin mit einer Ausbildung zur Märchenerzählerin hat für das Kamishibai – das ist ein Erzähltheater in Form einer Tischbühne mit Reihenfolge-Bilder – ein sehr beliebtes Märchen aufgemalt. „Der Indianerjunge und der Bär“ ist ein mündlich überliefertes Märchen, das Monika Scholtysik schon oft erzählte. Nun ist es schön, dass sie es für die Kinder gemalt hat. Und nicht nur das: Sie hat die Erzählung auf Video aufgenommen, so konnten die Eltern ihre Kinder daheim die spannende Geschichte anschauen lassen. Weil ja viele unserer geplanten Aktionen ausfallen, darunter auch die Vorschulwochen, haben Kolleginnen das Schultütenbasteln heuer ganz anders gestalten müssen. Die Eltern erhielten eine E-Mail mit den Tütenvorschlägen, sie suchten eine aus. Dann wurde das gewünschte Modell „zum Basteln zu Hause“ vor die Haustüre gebracht. So haben dieses Jahr die Eltern mit den Kindern zuhause das Motiv für die Schultüten gestaltet.

Im Home-Office hat unsere Leitung Fr. Westermeyr alle Zu- und Absagen für einen Platz in unserem Haus, sowie die Verteilung der neuen und „alten“ Kinder in die einzelnen Gruppen gemacht. Das ist eine Mamutaufgabe – bis zum 22.4 waren alle Briefe aus dem Haus. Heuer gibt es eine nur geringe Warteliste, alle Plätze sind somit belegt.



Eher unbemerkt verlief leider der ersehnte Einbau der Spiel-Empore Anfang April in der Hummelgruppe. Viele, viele Spender machten es möglich, dass nun das teure Einbaumöbel

die Kleinen erfreut. Es wurde von den Kindern der Notbetreuung schon erprobt. Hier bedanken wir uns stellvertretend für alle Spender bei der Gemeinde und dem Kita-Verbund, die die größte Summe beitrugen. Alle Gönner bekommen ein Schild mit Namen, das an der Empore verewigt wird. Leider fällt auch das dafür vorgesehene Fest Ende Juni aus - aber wir holen es nach und dann wird gefeiert. Geleitet von Zuversicht bereiten uns auf`s Beste auf die lebendige Kinderschar vor. Es ist unsere Motivation, dass wir wieder ein volles Haus haben werden. Allen Lesern wünschen wir eine gute Zeit und vor allem Gesundheit.

Für das Team des Hauses für Kinder St. Margaretha

Veronika Bauer



Frasdorfer Kasperlfiguren-Restauration

Während das Haus für Kinder St. Margaretha für die allgemeine Kinderbetreuung geschlossen ist und nur eine Notgruppe für Kinder von Eltern in systemrelevanten Berufen aufrecht erhalten wird, geschehen trotzdem im Hintergrund viele Arbeiten. Die Erzieherinnen sind zum großen Teil im „Homeoffice“. Es werden Beobachtungsbögen ausgefüllt, Anträge bearbeitet, Kontakte zu den Eltern per Telefon gepflegt, Fachartikel gelesen und vieles mehr, was sonst auch eher unsichtbar abläuft. So ist jetzt auch die Zeit, die seit über 20 Jahren im Haus befindlichen handgeschnitzten Kasperlfiguren zu restaurieren, damit sie auf ein Neues frisch und fröhlich auf der Bühne für alle Frasdorfer Kindergarten- und Krippenkinder agieren können.

Text und Foto: Toni Hötelsperger

BufDi dringend gesucht!

Die Wastl-Fandler-Grundschule Frasdorf sucht dringend, in einer gerade auch für Schulen herausfordernden Zeit, im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes ab September 2020 (für ein Schuljahr) eine tatkräftige Unterstützung für unsere Schule sowie für die Mittagsbetreuung.

Die Gemeinde Frasdorf als Träger, zahlt in dieser Funktion eine monatliche Aufwandsentschädigung von 363 Euro und ist offiziell vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Zentralstelle anerkannt. Wenn Sie mehr über den Bundesfreiwilligendienst erfahren wollen, dann können Sie sich unter www.bundesfreiwilligendienst.de informieren.

Gern stehe ich auch zu einem Gespräch zur Verfügung. Sie erreichen mich unter der Schuladresse: Schulleitung-Frasdorf@t-online.de oder unter der Telefonnummer 08052/956498.

Wastl-Fanderl-Grundschule Frasdorf

Auf einen Kaffee beim Schulleiter

-„Machen wir jetzt endlich Freiarbeit?“ Diese Frage meiner Schüler darf montags auf keinen Fall fehlen. – Erinnern Sie sich noch? Das war der Einstieg meines Artikels in der letzten Dorfzeitung.

Da war die Welt doch noch irgendwie in Ordnung. Wie viel hat sich seit dem geändert! Was sind das für Zeiten! Ich bin wirklich nicht abergläubisch, „Schwarze Katze von links...“ Sie wissen Bescheid. Aber es war Freitag der 13. März, an dem das Kultusministerium verkündete, dass der Unterricht bis zu den Osterferien ausgesetzt sei. Schüler und Eltern dürften die Schule nicht betreten, Lehrer sollten für eine eventuelle Notbetreuung zur Verfügung stehen. Diese Regelung gilt noch, während ich diese Zeilen schreibe. Aber wer weiß schon, wie es in ein paar Wochen aussehen wird, wenn diese Ausgabe in Ihrem Briefkasten liegt. Lockdown oder Shutdown? Hat sich die Lage nach einer eventuellen Schulöffnung verschlimmert, ist sie gleich geblieben, hat sie sich vielleicht sogar verbessert?

Sie liebe Eltern haben Enormes geleistet! Hat man das ganze am Anfang vielleicht noch ein wenig entspannt gesehen, ein paar Tage schulfrei, mal ausschlafen, gemeinsam mit den Kindern frühstücken, am Abend Zeit für gemeinsame Brettspiele, so hat uns doch alle die Realität schnell eingeholt. Die Nerven sind angespannt, die Sorgen um die Gesundheit aller Familienmitglieder und um die Zukunft sind gewachsen, vielfältige Herausforderungen im Beruf bis hin zur Kurzarbeit oder Insolvenz sind für viele von uns in den Mittelpunkt des täglichen Lebens gerückt. Und dann natürlich die Kinder! Irgendwie sollten sie ja beschult werden. Arbeitsblätter ausdrucken, schauen ob sie die täglichen Aufgaben auch bewältigen, lesen was die Schule schreibt, was sagt Herr Ministerpräsident Söder in der nächsten Pressekonferenz zur Öffnung der Kitas und Schulen... All das hat sicher dazu geführt, dass viele Familien an ihre Grenzen gestoßen sind. Das besonnene Vorgehen der Bayerischen Staatsregierung hat aus meiner Sicht aber bisher zumindest Schlimmeres verhindern können.

Liebe Eltern, liebe Schüler, ein großes Dankeschön an alle von unserer Schule aus, von den Lehrern und von mir, für das Management in dieser anstrengenden Zeit. Und die Pädagogen? Haben sie in der Sonne, wir hatten ja genug davon, gelegen und sich den Bauch bräunen lassen? Mitnichten! Abgese-

hen davon, dass meine Kolleginnen und mein Kollege ja auch Eltern sind, welche ihre eigenen Kinder betreuen und beschulen dürfen, haben wir unsere Klassen für den Heimunterricht mit Stoff versorgt. Schwerpunkt dabei war die Festigung des vorhandenen Wissens. Ohne Kontakt, am besten irgendwie digital, per Mail, per Lernplattform. Es gab in dieser Zeit eine Vielzahl an Anweisungen, Vorschriften, Verfügungen, über 100 Schreiben des Kultusministeriums (KMS) waren zu lesen und einzuhalten, die Lernplattform des bayerischen Schulservers brach zusammen. Jeder von uns hat Wege gesucht und auch gefunden. Individuelle aber auch gemeinsame, auf jede Klasse und jede Klassenstufe abgestimmt. Für uns war es dabei wichtig, Sie als Eltern nicht als Lehrerersatz zu sehen.

Sie hatten und haben sicher, wie ich es oben geschildert habe, noch so viele andere Dinge bewältigen müssen. Aber ganz ohne die Eltern ging es dann eben doch nicht. Wir hoffen gemeinsam, hier den richtigen Weg gefunden zu haben. Ich möchte mich auf diesem Wege für all die Unterstützungen bedanken, bei den Eltern und Schülern, welche so tapfer durchgehalten haben, bei unserer Gemeinde und unseren Mitarbeitern des Bauhofes. Aber auch bei der Mittagsbetreuung, die uns wie selbstverständlich bei der Notbetreuung unterstützt hat. Das ist nicht überall so.

Wie geht es nun weiter?

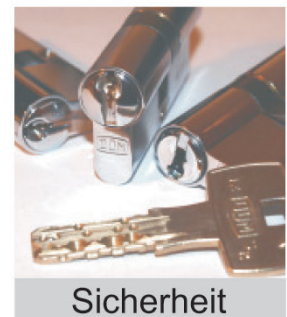
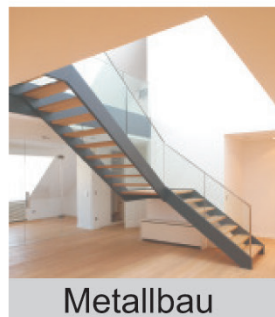
Viele Pläne liegen auf dem Tisch, genaues weiß man nicht. Gemeinsam, Eltern – Schüler – Lehrer und auch die Gemeinde – warten wir auf die nächsten Beschlüsse unserer Landesregierung. In einer gemeinsamen Onlinekonferenz haben wir als Lehrerteam Pläne geschmiedet, wie es weitergehen kann.

Wahrscheinlich mit den 4. Klassen in kleinen Gruppen. Hygienemaßnahmen müssen umgesetzt, der Mindestabstand zwischen den Tischen beachtet und die versetzten Unterrichtszeiten geplant werden. Nicht alle Lehrer werden im Präsenzunterricht anwesend sein, einige gehören zur Risikogruppe und werden verstärkt das Homeschooling unterstützen. So werden wir versuchen, das Beste aus der Situation zu machen, die Schüler langsam in die Schule zu holen und ein klein wenig „Normalität unter Coronabedingungen“ zu schaffen. Ich bin gespannt, wie ich meinen nächsten Beitrag in der kommenden Ausgabe beginnen werde. Bleiben Sie gesund!

Ihr Thorsten Deneke, Rektor der Wastl-Fanderl-Grundschule



METALLBAU WALLNER
 Metallbau
 Sonnenschutz
 Sicherheit
 Tore und Antriebe



METALLBAU WALLNER

Römerfeld 1 83209 Prien am Chiemsee
 Telefon 08051 2879 Telefax 08051 63089
 info@metallbau-wallner.de www.metallbau-wallner.de

Aus der Tourist-Information

Tourist-Info Frasdorf, Hauptstr. 32

Öffnungszeiten:

Wegen der Coronakrise sind wir derzeit

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr erreichbar.

Bitte kontaktieren Sie uns möglichst per Telefon oder E-Mail!

Tel 08052 - 17 96 - 25 oder -24

Fax 08052 - 17 96 - 28

Internet www.frasdorf.de

E-Mail info@frasdorf.de

Die Bücherei und das Höhlenmuseum sind bis auf weiteres geschlossen.

Wir informieren Sie auf unseren Internetseiten, sobald sich eine Änderung ergibt.

Information zum Dorf- und Höhlenmuseum

Auskunft: Tourist-Info Frasdorf, Tel. 08052 1796 - 25 oder info@frasdorf.de

Gastgewerbe von Coronakrise schwer betroffen

Die rasche Ausbreitung des Coronavirus hat vor allem dramatische Auswirkungen auf das Gastgewerbe. Viele Frasdorfer Unterkünfte waren für den Sommer bereits gut gebucht, leider sind nun Stornierungen an der Tagesordnung, da Privatübernachtungen bis auf weiteres generell verboten sind.

Derzeit werden in den Regierungen insbesondere Voraussetzungen der Öffnung von Restaurants /Gaststätten mit Sitzplätzen, Außengastronomie und touristischen Übernachtungen diskutiert.

Die DEHOGA ist sehr bemüht, sich konstruktiv in die Beratungen einzubringen. Alle notwendigen und geeigneten Maßnahmen sind zu ergreifen um Lockerungen der Beschränkungen in Hotellerie und Gastronomie für ein verantwortungsvolles „Wiederhochfahren“ zu erreichen, was für die ganze Branche existenziell wichtig ist.

Folgende ortsansässige Gastronomen bieten derzeit nach telefonischer Bestellung Essen zum Abholen oder per Lieferservice an:

Landgasthof Goldener Pflug

Tel. 08052 /957 9520, Mo – So 11.30 - 14 + 17.30 - 20 Uhr

Schlosswirtschaft Wildenwart

Tel. 08051 /2756, Fr 18 - 20 Uhr, Sa/So 12 - 14 + 18 - 19.30 Uhr

Pizzeria „Da Michele“

Tel. 08052 /957 784 88, Di – So 11 - 14 + 17 - 20.30 Uhr

Trattoria Siciliana

Tel. 08052 /954 96 98, Mi – So 17.30 – 20.30 Uhr

Im Sommer an Fotos denken

Die Tourist-Info hat zwischenzeitlich das bisherige Buchungssystem der Frasdorfer Vermieter auf ein neues Provisionsmodell umgestellt. Ein Grund dafür ist u.a., dass unsere Gastgeber dann auf noch mehr Vertriebskanälen gefunden werden. Damit sich unsere Vermieter auf den Buchungsportalen gut präsentieren können, wünschen diese vor allem viele gute Bilder der Häuser und Ferienwohnungen. Ansprechende Bilder

sind eines der wichtigsten Kriterien, um auf sich aufmerksam zu machen und schließlich vom Gast gefunden und gebucht zu werden.

Bitte denken Sie daher im Sommer, wenn alles schön blüht und die Balkonblumen in den schönsten Farben wetteifern daran, Außenaufnahmen von Haus und Garten zu erstellen. Achten sie auf einen blauen Himmel, das gilt ebenso für die Aussicht vom Balkon und in die Berge. Eine lauschige Sitzecke und Details, wie z.B. eine hübsche Laterne sollten nicht fehlen und knipsen Sie viele Fotos aus verschiedenen Perspektiven.

Für professionelle Bilder, haben wir haben eine gute Empfehlung.

Zudem sollte jeder Vermieter die Gelegenheit nutzen und sich über IRS eine eigene kostenlose T-Webseite erstellen lassen, diese kann ohne großen Aufwand gestaltet werden, wir helfen Ihnen dabei gerne weiter.

Chiemsee-Alpenland Tourismus Werbemaßnahmen in Coronazeiten

Mit einigen Maßnahmen bemüht sich Chiemsee-Alpenland während der Krisenzeit bei potentiellen Gästen in Erinnerung zu bleiben.

So nah - so schee“ – Auch als Gast online einkaufen und die Region unterstützen - Gesammelte Infos für potentielle Gäste auf: www.chiemsee-alpenland.de/so-nah-so-schee (siehe hierzu auch eigenen Beitrag des CAT „So nah – so schee“)

Auf Sonnenklar TV: Zur Inspiration potentieller Gäste werden Kurz-Imagefilme ausgestrahlt.

Ein Gäste-Newsletter soll zur Inspiration und zum „im-Gedächtnis-bleiben“ anregen. Schon mal reinblättern, neue Wanderbroschüre und Radkarte, Lesestoff für daheim - Geschichten aus der Region, Chiemsee-Alpenland hören - Podcasts aus der Region, Angebote wie virtuelle Rundgänge – Galerie Rosenheim, Gewinn Sehnsuchtspaket Chiemsee-Alpenland)

Herzogweg

Der Prialentalweg von Aschau nach Prien ist nach wie vor ein beliebtes Ziel für Wanderer. Eine reizvolle Passage davon ist der „Herzogweg“, der teils steil oberhalb der Prien im Wald verläuft.

Es wird jedoch dringend davon abgeraten den Herzogweg zu benutzen, da dort viele Bäume umgestürzt sind und der Wanderweg nicht gefahrlos begehbar ist.



Wir bitten darum, nach der neuen Brücke bei Dösdorf zum Weiler Öd zu wandern und weiter der Beschilderung über Hierankl nach Wildenwart zu folgen. Kurz nach der Schlosswirtschaft in Richtung Ramslmühle trifft man wieder auf den bekannten Wegverlauf. Ab hier gilt dasselbe auch in umgekehrter Richtung.

„AUF DA OIM“ mit den Münchner Philharmonikern verschoben

Wie alle anderen Veranstaltungen fällt auch der Klassik-Sonntag mit den Münchner Philharmonikern am 21. Juni leider der Coronakrise zum Opfer.



Das vielversprechende Programm stand bereits. Geplant waren diesmal gleich sieben Konzerte, davon erstmals eines für Kinder und auch am Sagberg sollten zwei Konzerte im Chiemsee Chalet erklingen. Damit nicht alles umsonst ist, werden die Konzerte auf Rauchalm, Hofalm, Schmiedalm und im Chiemsee Chalet nun auf das nächste Jahr, auf Sonntag, den 27. Juni 2021 verschoben und so freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit vielen treuen Almkonzert-Besuchern bei abwechslungsreichen Klassikklängen im Jahre 2021.

Frasdorfer kochen im Landgasthof Karner

Der Landgasthof Karner hat mit einer netten Idee, Frasdorfer Hausfrauen/Männer, die gerne kochen, dazu eingeladen, ihr Lieblingsrezept gemeinsam mit den Köchen des Hauses zuzubereiten. Dabei sollten die unterschiedlichsten Rezepte zum Einsatz kommen und diese auch gerne von Jedermann/Frau nachgekocht werden. Soweit möglich sollten dazu regionale Produkte zum Einsatz kommen. Erfreulicherweise haben sich mehr als 10 Personen bereit erklärt, diese Aktion mitzumachen.

Kaum gestartet ist sie aber auch schon der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen.



Wir hoffen nun, dass, wenn sich die Beschränkungen ändern, die Frasdorfer dabeibleiben und sie in der Küche des „Karner“ doch noch zum Einsatz kommen.

Die junge Küchencrew des Landgasthof Karner freut sich schon darauf, künftig viele Frasdorfer/innen im traditionsreichen Gasthaus verwöhnen zu dürfen.

Brigitte Kolbeck

Beton-Bohr- u. Sägeservice

Obermayer GmbH

Beton bohren
Beton sägen
Beton fräsen
Beton schleifen
Beton spalten
Teilabbrüche

GETIFIX

Die Profis für Ihr Gebäude.

Obermayer Bautenschutz

Bauwerksabdichtung
Rissverpressung
Bodenbeschichtung
Betoninstandsetzung
Balkon- u. Terrassensanierung
Kellerinstandsetzung
Schimmelpilzbekämpfung
Schleierinjektion / Vergelung
Montage - Abdichtung -
Hochwasserfenster
Bauwerksdiagnostik mit TÜV Zertifizierung
Thermografie / Wärmebildkamera
U-Wert Messung

Schwarzenbergstr.6 - 83112 Frasdorf
 Tel. 08052/4264 - Fax 08052/5211
 e-Mail: info@obermayer-gmbh.de
 Internet: www.obermayer-gmbh.de

Impressum

Herausgeber: Heimat- und Kulturverein Frasdorf

Fotos: ohne nähere Angaben stammen vom jeweiligen Berichtsverfasser.

Verantwortlich für die Redaktion:
 Rupert Wörndl, Tel. 08052 4704
 E-Mail: frasdorferdorfzeitung@t-online.de

Druck: Rieder-Druckservice GmbH, 83209 Prien a. Ch.

Auflage: 1500 Stück

Alle Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers und nicht die des Herausgebers wieder. Der Herausgeber behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen oder wegzulassen und Artikel abzulehnen, die beleidigende Passagen oder offensichtliche Unwahrheiten enthalten.

LEBENSRAUM.	Dachstühle. Dacheindeckung.	Balkone. Terrassen. Freisitz. Salettl.
DACH ÜBERM KOPF.		
MEHR WOHNRAUM.		
BAUPLANUNG.		
WÄRMESCHUTZ.		
SONNENPLÄTZE.	Atzinger Straße 5 83209 Prien a. Ch. Tel. 08051 - 96 26 480 www.zimmererei-wagner.eu	
PARKPLÄTZE.		



MICHAEL GABRIEL
Schreinerei

Michael Gabriel GmbH & Co. KG
Badweg 10 · 83112 Frasdorf · Telefon 08052/1359

www.schreinerei-michael-gabriel.de



diePflege ENGL

Ambulante Pflege braucht Vertrauen
Gerne komme ich zu einem kostenlosen Beratungsgespräch zu Ihnen nach Hause.
Dagmar Engl, Tel. 08052-95 767 17

...gemeinsam mit Tradition, Herz und Erfahrung!

GEORG HARTL®
BESTATTUNGEN GMBH

„Trauerberater -
... für die Berufung zu leben!
Mit Erfahrung und Einfühlungsvermögen
bin ich gerne für Sie da.“

Gerhard Hilkersberger - Trauerberater
08051 - 90 68 0 | Beilhackstraße 9 | 83209 Prien
www.hartl-bestattungen.de

Nutzen Sie auch weiterhin unseren Liefer-Service!

Gasthof Kampenwand ASCHAU

Speisen zum Mitnehmen od. als Heimservice!

Nutzen Sie auch weiterhin unseren Liefer-Service und bestellen sich Ihr Lieblingsessen nach Hause* (2 x tägl. von 11:30-14:00 Uhr und 17:30-20:00 Uhr) oder Sie holen es sich selbst direkt bei uns. Wählen Sie aus vielerlei Gerichten auf unserer Website.

Ab 18. Mai ist unser Biergarten wieder geöffnet - von 11 bis 20 Uhr
und ab 25. Mai ist unser Restaurant wieder für Sie offen von 11 bis 22 Uhr

Wir sind wieder für Sie da - an 7 Tagen, ganztägig!
Selbstverständlich mit den gebotenen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen wegen Corona!

Jeden Samstag immer ab 18 Uhr
Spanferkel-Essen
Knuspriges und saftiges Spanferkel frisch vom Grill!

Bernauer Straße 183229 Aschau /Chiemgau
Tel. 0 8052/2440 · Fax 4702
info@gasthaus-kampenwand.de · www.kampenwand-aschau.de

GOLDENER PFLUG
Landgasthof · Umrathshausen · Chiemsee

... guten Appetit!

AB MITTWOCH, 20.5.2020 GEÖFFNET BIS 20 UHR
BIERGARTEN-ÖFFNUNG

UND AB MITTWOCH, 27.5.2020 GEÖFFNET BIS 22 UHR
RESTAURANT-ÖFFNUNG

Weil die Spargel-Saison fast komplett dem Corona-Lockdown zum Opfer gefallen ist haben wir für Sie eine **Spargel-Extra-Karte** zusammengestellt - mit herrlichen Spargelgerichten in vielen Variationen und raffinierten Begleitern.

Außerdem bieten wir jetzt zusätzliche **vegetarische und auch vegane Gerichte**

Mo und Di Ruhetag!



Humprechtstr. 1 · 83112 Frasdorf · Tel. 08052 957952-0
info@goldener-pflug-chiemsee.de · www.goldener-pflug-chiemsee.de
Öffnungszeiten ab 27. Mai 2020:
Mi-Sa ab 16-22 Uhr • Sonn- und Feiertag ab 9-22 Uhr